



Fachverband Chinesisch e.V.

## 15. Tagung des Fachverbands Chinesisch e.V.

Tagungsprogramm  
会议手册

25. - 27. September 2008

Chinesisch - eine Herausforderung für  
den Fremdsprachenunterricht

汉语—欧洲外语教学的挑战

Mit freundlicher Unterstützung:

Konfuzius-Institut an der Freien Universität Berlin e.V.

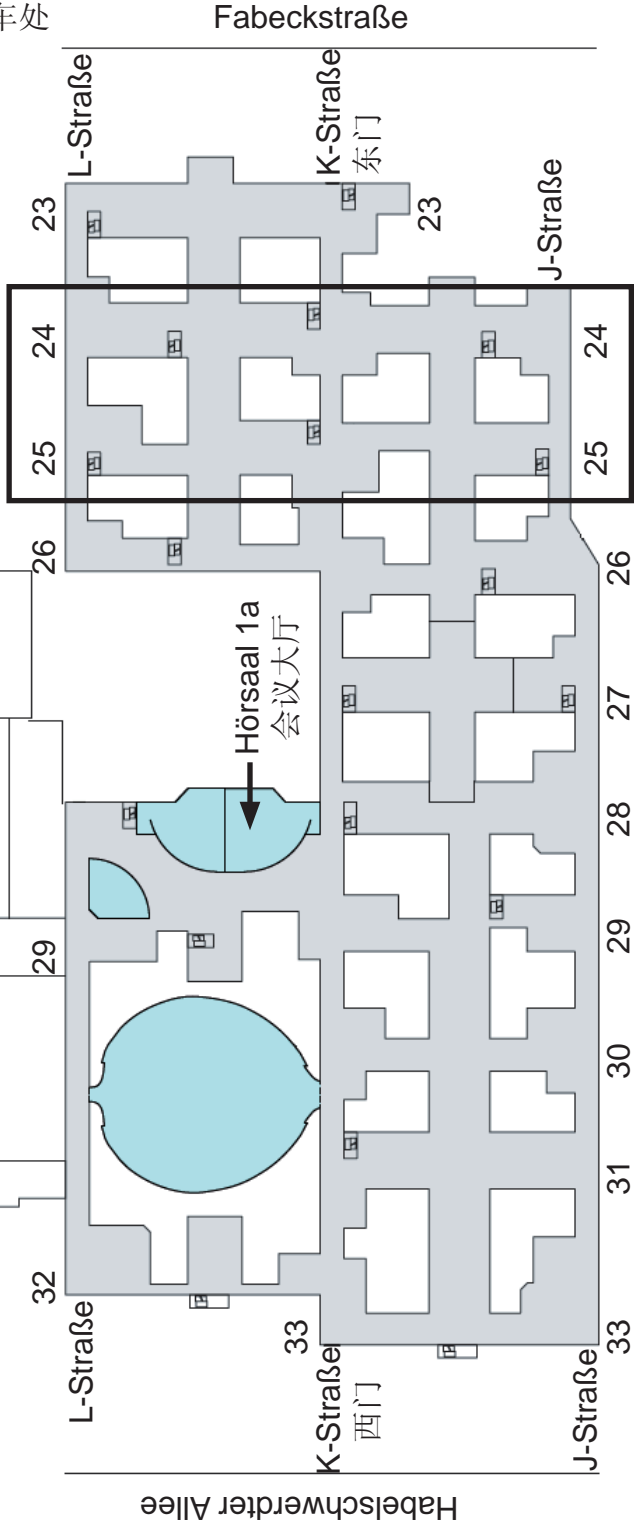


Ostasiatisches Seminar der Freien Universität Berlin, Sinologie

Zentraleinrichtung Sprachenzentrum, Freie Universität Berlin

U3 Dahlem Dorf  
Restaurant „Alter Krug“  
Restaurant Galileo 楼上  
Otto-von-Simson-Straße

Übersichtsplan der  
Rost- und Silberlaube,  
Habelschwerdter Allee 45



Tagungsräume  
会议教室

King's Garden 御苑酒家 10 min.

Parkplätze 停车处

Fabeckstraße

L-Strasse

K-Strasse  
东门

J-Strasse

26

29

32

L-Strasse

Hörsaal 1a  
会议大厅

K-Strasse  
西门

33

23

26

29

30

31

23

26

29

30

31

32

33

24

25

26

29

30

31

32

33

23

26

29

30

31

32

33

33

## Inhaltsverzeichnis 目录

Grussworte	大会致辞	5
Tagungsablauf	会议日程	11
Donnerstag	星期四	12
Freitag	星期五	14
Samstag	星期六	16
Abstracts der Referenten	报告摘要	20
Orientierungspläne	地图	
Hauptgebäude	主楼	2
Dahlem	市区	63
Impressum	出版事项	61

**EINTAUCHEN IN EIN CHINESISCHES UNIVERSUM.**

**WWW.CHINABOOKS.CH**

Lehrmittel der chinesischen Sprache, Chinesischsprachige Bücher, Lexika, Lernsoftware, Sprachcomputer, Bücher über China in europäischen Sprachen, Literatur, Comics, Kinderbücher, Reiseführer, TCM, Qigong, Hörbücher, chinesische Musik... Produkte, die nicht auf der Website angeboten werden, können auf Wunsch direkt aus China bestellt werden.



www.chinabooks.ch  
Erchen Wu und Elisabeth Wolf (Geschäftsführer)  
Bühlstrasse 45B, CH-8055 Zürich, Schweiz  
Tel.: 0041 (0)43 540 40 77  
Natel.: 0041 (0)76 518 45 26  
Natel.: 0041 (0)76 414 23 28  
Email: bestellen@chinabooks.ch

Design by  
www.miximage.net

Grußwort des Präsidenten der Freien Universität Berlin  
Univ.-Prof. Dr. phil. Dieter Lenzen



Sehr geehrte Damen und Herren,

ich begrüße Sie an der Freien Universität Berlin und heiße Sie zur 15. Fachtagung des Fachverbandes Chinesisch sehr herzlich auf unserem Campus willkommen.

Das in den vergangenen Jahren enorm gestiegene Interesse an China schlägt sich mit gutem Grund auch in der stark wachsenden Nachfrage nach dem Unterricht der chinesischen Sprache nieder. Die Zahlen sprechen für sich: mittlerweile wird Chinesisch bundesweit an weit über 100 Schulen gelehrt, zum Teil auch als Abiturfach. Das Interesse an der chinesischen Sprache im universitären Bereich steht dem in nichts nach.

Die beiden großen Kultur- und Wirtschaftsräume Europa und China üben seit jeher eine besondere Faszination aufeinander aus, ohne sich dabei jemals besonders nahe gekommen zu sein. Dieser Umstand ändert sich nun aufgrund der gegenwärtigen Globalisierungsprozesse, mit allen damit verbundenen Chancen und Anforderungen. Sie, meine Damen und Herren, sind nicht nur Zeugen dieses mittlerweile auch in der breiteren Öffentlichkeit recht intensiv diskutierten Prozesses, sondern gestalten ihn an einer entscheidenden Schnittstelle mit. Denn der Unterricht des Chinesischen schafft grundlegende Voraussetzungen dafür, dass aus der Faszination tatsächlich eine Annäherung werden kann. Die Tatsache, dass Chinesisch dabei keinesfalls als bloß eine weitere Fremdsprache neben den – in den meisten Fällen – europäischen Fremdsprachen angesehen werden kann, wird durch das Programm Ihrer Tagung belegt. Die relative Distanz, die ein europäischer Lerner auf dem Weg zur Kompetenz im Chinesischen zurücklegen muss, ist im Vergleich zum Kompetenzerwerb in europäischen Nachbarsprachen und Kulturen ungleich größer. Dazu zählen nicht nur die sprachlichen Unterschiede, sondern auch der spezifische kulturelle Kontext, dessen Kennt-

nisse für die kommunikative Kompetenz letztlich unabdingbar sind. Ich gratuliere Ihnen zu einem äußerst vielfältigen Programm, mit dem Sie sich in den kommenden Tagen den Herausforderungen widmen werden, die durch das Chinesische an den Fremdsprachenunterricht in Europa gestellt werden.

Die Freie Universität beheimatet mit der Sinologie am Ostasiatischen Seminar eine der großen und traditionsreichsten sinologischen Facheinrichtungen Deutschlands. Aufbauend auf dieser Tradition strebt die Freie Universität auch heute eine Vorreiterrolle nicht nur auf dem Fachgebiet der Sinologie an, sondern schreibt China insgesamt eine besondere Bedeutung als Partner für wissenschaftliche Zusammenarbeit zu. In diesem Zusammenhang möchte ich die Repräsentanz der Freien Universität in Peking erwähnen, die wir als Bestandteil unseres in der Exzellenzinitiative erfolgreichen Zukunftskonzeptes eröffnet haben. Das Konfuzius-Institut an der Freien Universität öffnete als deutschlandweit erstes seiner Art seine Türen. Wir freuen uns sehr darüber und etablieren in Kooperation mit dem Konfuzius-Institut unter anderem ein Modul für Chinesisch im Rahmen der Allgemeinen Berufsvorbereitung (ABV) aller BA-Studiengänge, mit dem wir auf die verstärkte Nachfrage unserer Studierenden im sprachpraktischen Bereich reagieren. Als nachhaltige Antwort auf die Herausforderung des Chinesischen im Fremdsprachenunterricht streben wir schließlich die Einrichtung einer Lehramtsausbildung für Chinesischlehrer an.

Angesichts dieses breit gefächerten Engagements bin ich überzeugt, dass die Freie Universität ein ausgezeichneter Ort für Ihre Fachtagung sein wird. Allen Kollegen und allen Partnern der Freien Universität, die an der Organisation dieser Tagung mitgewirkt haben, gilt mein herzlicher Dank für die geleistete Arbeit und Unterstützung. Ich wünsche Ihnen allen viele anregende Diskussionen, einen fruchtbaren Gedankenaustausch und viel Erfolg für die Zukunft.

Mit den besten Wünschen  
Ihr

Univ.-Prof. Dr. phil. Dieter Lenzen  
Präsident der Freien Universität Berlin

Grußwort der Präsidentin der ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland  
Annegret Kramp-Karrenbauer



Sehr geehrte Damen und Herren,

Chinesisch an Schulen und im Unterricht erweist sich als zunehmend attraktiv: An mehr als 160 Schulen in Deutschland wird die Sprache inzwischen unterrichtet – in Form von Arbeitsgemeinschaften genauso wie als Pflichtfach, das bis zur Abiturprüfung führt. Eine aktuelle Bestandsaufnahme der Kultusministerkonferenz stellt darüber hinaus den Umfang der deutsch-chinesischen Schulpartnerschaften eindrucksvoll unter Beweis. Diese erfreuliche Entwicklung ist sicher auch Ausdruck der engen Kooperation beider Staaten im Bildungsbereich.

Chinesisch, wo immer es angeboten wird, ist nicht einfach eine weitere Fremdsprache im Fächerkanon unserer Schulen. Schülerinnen und Schüler, die Chinesisch als Fremdsprache wählen, gewinnen Zugang zu einem Kulturkreis der Welt, der sich in Schrift, Sprache und Gesellschaft bis vor etwa 150 Jahren vollkommen unabhängig von der abendländischen Kultur entwickelt hat. Sie lernen damit die asiatische Kultur mit ihrem reichen literarischen und philosophischen Erbe kennen. Chinesisch im Unterricht ist deshalb ein sprachpädagogisch weitaus komplexeres Unterfangen als etwa das Erlernen einer der traditionellen europäischen Fremdsprachen.

Die Kultusministerkonferenz hat mit den Einheitlichen Prüfungsanforderungen für Abiturprüfungen in Chinesisch bereits eine wichtige Grundlage geschaffen. Einige Länder haben inzwischen Rahmenlehrpläne für den Unterricht entwickelt. Damit einhergehen muss die Ausbildung qualifizierter Lehrkräfte, die über die erforderlichen fachdidaktischen Kenntnisse verfügen. Dies stellt sicher eine besondere Herausforderung dar. Um eine eigenständige Fachdidaktik für die Fremdsprache Chinesisch etablieren zu können, sind gewiss auch Grenzen im Denken zu überwinden. Eine länderübergreifende Zusammenarbeit sollte davon nicht ausgenommen bleiben.

In Fragen wie diesen sind die Kultusminister der Länder auf das Fachwissen der Experten angewiesen. Ich würde mich deshalb freuen, wenn Sie – die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der 15. Fachtagung des Fachverbandes Chinesisch – Impulse für die weitere Diskussion zur Auseinandersetzung mit China auf sprach-, kultur- und erziehungswissenschaftlicher Ebene geben.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'AKK-Ce'. The letters are stylized and connected.

Annegret Kramp-Karrenbauer  
Präsidentin der ständigen Konferenz der Kultusminister  
der Länder in der Bundesrepublik Deutschland



Grußwort des Berliner Senators für Bildung,  
Wissenschaft und Forschung  
Prof. Dr. E. Jürgen Zöllner



Sehr geehrte Damen und Herren,

es ist mir eine große Freude, Sie zu dieser Veranstaltung unter dem Motto „Chinesisch - eine Herausforderung für den Fremdsprachenunterricht“ begrüßen zu dürfen. Die 15. Tagung des Fachverbands Chinesisch hat ein Programm, das vielseitiger und ambitionierter kaum sein könnte. In den nächsten Tagen werden Sie sich mit den Schnittstellen zweier Kulturen befassen. Dabei wird die Frage im Mittelpunkt stehen, wie sich die so reichhaltige und komplexe Kultur Chinas und insbesondere seine Sprache im universitären und schulischen Kontext vermitteln lassen.

Zweifellos ist das Interesse an China, seiner Kultur und seiner Sprache nie größer gewesen als heute. Die Olympischen Spiele von Peking haben uns alle begeistert. Unabhängig von diesem sportlichen Großereignis sind aber mehrere Faktoren für die zunehmende Bedeutung des Chinesischen ausschlaggebend. Die wirtschaftliche Entwicklung ist gewiss von entscheidender Bedeutung.

Gute Beziehungen zwischen unterschiedlichen Kulturen setzen voraus, dass möglichst viele Menschen daran arbeiten, Brücken zu bauen und dass sie diese Brücken in vielfältiger Weise bewahren und erweitern. Die Beziehungen sind dann besonders tragfähig, wenn auf beiden Seiten die Sprache des Partners verstanden und gesprochen wird. Der interkulturelle Austausch gelangt sehr schnell an seine Grenzen, wenn die Partner sich darauf beschränken, nur mittels einer dritten Sprache - zumeist Englisch - zu kommunizieren. Auch wer meint, man könne sich getrost mit dem ökonomischen Bereich zufrieden geben, irrt. Eine solide Basis für erfolgreiche mittel- und langfristige Beziehungen setzt voraus, dass sich die Partner intensiv um die Kenntnis des jeweils Anderen bemühen. Dies ist ohne wechselseitige Sprachkenntnisse unmöglich.

Mein Haus ist sich der Bedeutung des Chinesischen für unsere Schulen und Universitäten sehr wohl bewusst. Dies lässt sich insbesondere daran erkennen, dass Chinesisch als Fremdsprache mittlerweile an insgesamt 13 Berliner Schulen gelehrt wird. Damit tragen wir dem Interesse Rechnung, auf das China in immer größeren Kreisen unserer Gesellschaft stößt.

An dieser Stelle möchte ich nicht versäumen, den Lehrkräften zu danken, die schon jetzt unter nicht immer ganz einfachen Bedingungen das anspruchsvolle Fach Chinesisch an den Berliner Schulen unterrichten. Sie sind Pioniere, von deren Erfahrungen die künftigen Lehrerinnen und Lehrer profitieren werden.

Ich begrüße ausdrücklich, dass der Fachverband Chinesisch seine Tagung in Berlin veranstaltet. Sie, meine Damen und Herren, tragen dazu bei, dass der Austausch zwischen dem Reich der Mitte und der Mitte Europas noch besser funktioniert. Ich wünsche den Teilnehmern der Tagung, den Forschern und Wissenschaftlern, den Lehrerinnen und Lehrern sowie den Studenten einen fruchtbaren wissenschaftlichen Gedankenaustausch und viel Erfolg bei ihrer Aufgabe der Zukunft, China und Deutschland einander näher zu bringen.

Es grüßt Sie herzlich

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Zöllner', written in a cursive style.

Prof. Dr. E. Jürgen Zöllner  
Senator für Bildung, Wissenschaft und Forschung des Landes Berlin

Tagungsablauf 会议日程

15. Tagung des Fachverbands Chinesisch e.V.  
 Chinesisch – eine Herausforderung für den Fremdsprachenunterricht  
 汉语—欧洲外语教学的挑战

Konferenzort / 会议地点: Freie Universität Berlin; Rost/Silbertaube; Habelschwerdter Allee 45 (U 3 Thielplatz)

25.9.2008 – Donnerstag (Vormittag) / 星期四 (上午)

**Hörsaal 1 a**  
 Öffentlicher Teil

	<p>Eröffnung (Moderation: <b>Dr. Andreas Guder</b>, Vorsitzender des Fachverbands Chinesisch e.V.)  <u>Grüßworte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Prof. Dr. Ursula Lehmkuhl</b>, Erste Vizepräsidentin der Freien Universität Berlin</li> <li>• <b>N.N.</b>, Berliner Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung</li> <li>• <b>Dr. JIANG Feng</b> 姜锋, Gesandter-Botschaftsrat für Bildung der VR China</li> <li>• <b>Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Wolfgang Mackiewicz</b>, Vorsitzender des Conseil Européen pour les Langues / European Language Council (CEL/ELC)</li> <li>• <b>Prof. Dr. Dr. h.c. Mechthild Leutner</b>, Professorin für Sinologie am Ostasiatischen Seminar und Direktorin des Konfuzius-Instituts an der Freien Universität Berlin e.V.</li> </ul>
<p>10:00- 10:45</p>	<p>Eröffnungsvortrag  <b>Chinesisch als fremde Sprache – Forschungsperspektiven aus linguistischer und interkultureller Sicht</b>          Prof. Dr. LIANG Yong 梁轡          (Universität Trier)</p>
<p>10:45- 11:00</p>	<p><b>Verleihung des Friedhelm-Denninghaus-Preises 2008 des Fachverbands Chinesisch e.V.</b>          Preisträger: Dr. Michael Engel, Jan Hefti (Projekt HanDeDict)          Dr. Christina Neder (Geschwister-Scholl-Gesamtschule Dortmund)</p>
<p>11:00- 11:30</p>	<p><b>Pause / 会间休息</b></p>
<p>11:30- 12:15</p>	<p>2. Eröffnungsvortrag  <b>Was das Chinesische nicht sagt – Landeskunde Chinas und China verstehen</b>          Prof. Dr. Helwig Schmidt-Glintzer          (Herzog-August-Bibliothek Wolfenbüttel / Deutsche Vereinigung für Chinastudien e.V.)</p>
<p>12:15- 13:30</p>	<p><b>Mittagspause / 午间休息</b>          (Empfehlung: Restaurant Galileo oder Mensa / 推荐: GALILEO 餐厅、大学食堂)</p>

25.9.2008 – Donnerstag (Nachmittag) / 星期四 (下午)

KL 25 / 201

Sektion Teaching and Learning Chinese characters

Chair: N.N.

Hörsaal 1 a

13:30-14:15	<b>Präsentationen der Preisträger des Friedhelm-Denninghaus-Preises 2008</b> Preisträger: Dr. Michael Engel, Jan Hefti (Projekt HanDeDict) Dr. Christina Neder (Geschwister-Scholl-Gesamtschule Dortmund)	将方块字的难点变成优势 - 学习汉语的快捷方式 ( <i>Change the Difficulties of Chinese Characters into its Advantages: a Shortcut to Learn Chinese</i> ) Dr. CHAN Shuk Ching 陳淑貞 & Dr. TSE Ka Ho 譚家浩 (Hong Kong Institute of Education)
14:15-15:00	<b>Das Chinesische aus sprachtypologischer Sicht – Pragmatik und Komplexität</b> Prof. Dr. Walter Bisang (Universität Mainz)	<b>An original sinographic typology from a didactical perspective for L2 learners</b> Prof. Dr. LIN Cihh-miao 林季苗 (INALCO, Paris)
15:00-15:30	<b>Pause / 会间休息</b>	
15:30-16:15	<b>“HSK动态作文语料库”与汉语教学</b> Prof. Dr. CUI Xiliang 崔希亮 (Beijing Language University)	<b>Reading strategies among students of Chinese as a Foreign Language</b> Signe Overgaard Piaszynski (University of Copenhagen)
16:15-17:00	<b>對外華語教學在台灣的發展近況</b> Prof. Dr. HSIN Shih-Chang 信世昌 (National Taiwan Normal University)	<b>Überlegungen zur Schriftzeichendidaktik</b> Dr. Cornelia Schindelin (Universität Mainz/Germersheim)
17:00-17:45	<b>一语中的语法标记成分对二语习得的影响</b> Prof. Dr. ZHAO Yang 赵杨 (Peking University)	<b>Lehrwerkpräsentation „Praktisches Schreibübungsbuch Chinesisch“</b> Thomas Klimaschewski (Gießen)
19:00-21:00	Empfang in der Botschaft der Volksrepublik China / 在中华人民共和国驻德国大使馆举行招待会 Adresse / 地址: Märkisches Ufer 54 (S-Bahn Jannowitzbrücke)	

09:00-09:45	<p><b>Chinese Language Difficulty Survey</b> Dr. HU Bo 胡泊 (University of Oxford, UK)</p>	<p>关于教学中语言材料的重现率 Prof. DENG Enming 邓恩明 (Beijing Language University)</p>
09:45-10:30	<p><b>A discipline is born: The Teaching of Chinese Language in France: elements of history, construction of a discipline, future challenges</b> Prof. Dr. Joel Bellassen 白尔森 (INALCO, FRANCE)</p> <p><b>Torn between philological tradition, communicative competence and workload units: Some data on Chinese Language courses in German secondary and higher education</b> Dr. Andreas Guder 顾安达 (Freie Universität Berlin, GERMANY)</p>	<p>汉语语音的异域果品与 (对德) 汉语语音教学 LIU Xiaoyan 刘小艳 (Konfuzius-Institut Hannover)</p>
10:30-11:00	<b>Pause / 会间休息</b>	
11:00-11:45	<p><b>Teaching Chinese in Europe: The Case of Italy</b> Prof. Dr. Federico Masini (University of Rome, ITALY)</p> <p><b>Between Chinese Language Teaching and Chinese Studies in the Nordic Countries: Language Studies or Part of the Humanities?</b> Prof. Dr. Mette Thunø (University of Copenhagen, DENMARK)</p>	<p>从量词「口」看二学华语词汇异同 Prof. Dr. WU Yi-ching 巫宜静 (Ming Chuan University)</p>
11:45-12:30	<p><b>Chinese in Dutch secondary education: a high-speed success story</b> Henk Frencken (Leiden University, NETHERLANDS)</p> <p><b>Chinese Language Teaching in the UK – Present and Future</b> Dr. George Xinsheng Zhang 张新生 (SOAS, UNITED KINGDOM)</p>	<p>对于海外中文教师培训的思考 Dr. GUO Zhiyan 郭志岩 (University of Warwick, UK)</p>
12:30-13:30	<p><b>Mittagspause / 午间休息</b> (Empfehlung: Restaurant Galileo oder Mensa / 推荐: GALILEO 餐厅、大学食堂)</p>	

13:30-14:15	<p><b>China in der Schule – eine Online-Datenbank für landeskundliche und sprachliche Unterrichtsmaterialien</b> Lena Henningsen (Universität Heidelberg)</p>	<p><b>Gesprächsorganisation in deutsch-chinesischer Interaktion – Forschungsergebnisse und Umsetzungsvorschläge für den ChaF-Unterricht</b> Peter Jandok (Universität Hildesheim)</p>	<p>Workshop: <b>Multitelligent Chineseisch lehren und lernen – MI Theorie in der Praxis</b> Uei Chiang-Schreiber 蔣葳 (Universität Kassel)</p>	<p><b>14:00-16:00</b> Workshop: <b>Establishing Chinese in Europe – Tasks and Targets</b> Chair: Prof. W. Mackiewicz (CEL/LEC; Freie Universität Berlin)</p>
14:15-15:00	<p><b>Interaktive Websites als innovative Herausforderung für den multimedialen Chinesisch-Unterricht: Ausgewählte Beispiele</b> Christine Berg (China-Dienste, Glückstadt/Elbe)</p>	<p><b>Der China-Knigge – Möglichkeiten und Grenzen bei der Beschreibung Chinas am Beispiel interkultureller Ratgeberliteratur</b> Michael Poerner (Universität Mainz/Germersheim)</p>	<p><b>Pause / 会间休息</b></p>	
15:00-15:30				
15:30-16:15	<p><b>Erfahrungen mit computer-unterstütztem Chinesischunterricht</b> SHEN Airu 沈爱如 (VHS Bad Schwartau)</p>	<p><b>Kompetenzorientierung und Bildungsstandards im Fremdsprachenunterricht – eine Herausforderung für die Chinesischdidaktik?</b> Prof. Dr. Adelheid Hu (Universität Hamburg)</p>	<p>初级汉语课堂提问策略探讨 RONG Jihua 荣继华 (Konfuzius-Institut Leipzig)</p>	
16:15-17:00	<p><b>Internet und IT-Unterstützung für den chinesischen Sprachunterricht</b> Wim Oostindler (Hanzu University for Applied Sciences, NL)</p>	<p><b>Entwicklung der Lesekompetenz im Chinesischunterricht an deutschen Schulen</b> DIAO Lan 刁岚 (Konfuzius-Institut Hamburg)</p>	<p>小组 Workshop: 欧洲汉语口语教学课堂的效率与口语测试的公平性 CHEN Xixi 陈熙熙 (Freie Universität Berlin)</p>	<p><b>16:00 – 18:00</b> <u>Arbeitsitzung der Chinesisch-Übersetzer und Dolmetscher</u> Leitung: Simone Jaumann-Wang</p>
17:00-17:45	<p><b>Teaching Advanced Spoken Chinese: Integration of accuracy and cultural awareness in word choice</b> Prof. Dr. WU Ching-hsuan 吴青璇 (Bentley College, USA)</p>	<p><b>Sprachkompetenz im Chinesischen und Deutschen</b> Johann-Mattis LIST (Freie Universität Berlin)</p>		
18:00	<p><b>Abendessen / 晚餐:</b> Restaurant Galileo, über der Mensa / GALILEO 餐厅, 大学食堂楼上 (nicht in der Tagungsgebühr enthalten / 报名费不包含此项)</p>			
19:30	<p><b>Hörsaal 1A:</b> Mitgliederversammlung des Fachverbands Chinesisch e.V. / 德语区汉语教学协会会员大会</p>			

KL 25/201

Sektion Sprachkompetenzmessung im Chinesischen.  
Chair: Geoff Tranter (TELC GmbH, Frankfurt)

KL 25/134

Sektion Chinesisch an Sekundarschulen.  
Chair: Christina Neder

K 24/21

Sektion Berichte aus der Praxis  
Chair: N.N.

09:00-09:45	<p><b>Sprachkompetenzmessung vor dem Hintergrund des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens</b> Geoff Tranter (TELC GmbH, Frankfurt)</p>	<p>Chinesisch an Schulen - Berichte aus den Bundesländern</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Baden-Württemberg:</b> Marion Rath, Marbach</li> <li>• <b>Bayern:</b> Dr. Barbara Guber-Dorsch, München</li> <li>• <b>Berlin:</b> Dr. Rotraut Bieg-Brenznel</li> <li>• <b>Bremen:</b> Barbara Zenke</li> <li>• <b>Hessen:</b> Dr. Margarethe Prüch, Geisenheim</li> <li>• <b>Niedersachsen:</b> Sabine Schlieper, Göttingen</li> <li>• <b>Nordrhein-Westfalen:</b> Dr. Christina Neder, Dortmund</li> <li>• <b>Schleswig-Holstein:</b> Claudia Friedrich, Hamburg</li> <li>• <b>Thüringen:</b> Shengchao Li, Schneepfenthal</li> </ul>	<p>海外中文教育教学模式探究与思考 Prof. CAO Anna 曹安娜 (Qingdao University)</p>
09:45-10:30	<p><b>Lernaufwand deutscher Chinesischlerner und tatsächliche Chinesischkompetenz – Vorstellung der Ergebnisse einer deutschlandweiten Befragung unter HSK-Teilnehmern</b> Florian Meyer (Freie Universität Berlin)</p>		<p>中文? 好学! TSUI Tin Chau 徐天就 (Zuyd University, NL)</p>
10:30-11:00	<p><b>Pause / 会间休息</b></p>		
11:00-11:45	<p><b>Unterschiede zwischen dem Lehren, Lernen und Testen bei Chinesisch und Deutsch als Fremdsprache: Welche Hilfestellung gibt der GER und welche Probleme bestehen?</b> Prof. Dr. ZHU Xiaoxue 朱小雪 (Beijing International Studies University)</p>	<p><b>China als Partnerland im Schulbereich: Erfahrungen aus Schulpartnerschaften und Fremdsprachenassistentenprogramm</b> Ilse Brigitte Eitze-Schütz (Leiterin des Pädagogischen Austauschdienstes (PAD) der Kultusministerkonferenz)</p>	<p><b>Chinesischlernen ohne Pinyin?</b> HUANG Hefei 黄鹤飞 &amp; Dieter Zietzen (Sprachschule Huang, Gröbenzell)</p>
11:45-12:30	<p><b>Einsatz des Hanyu Pinyin im Unterricht der chinesischen Sprache und Schrift – Erfahrungen im Fach Sinologie an der Universität Frankfurt</b> Prof. Dr. Dorothea Wippermann (Universität Frankfurt)</p>	<p>Workshop <i>Chinesisch als 2. und 3. Fremdsprache der Sekundarstufe I</i> <b>Innovation oder Illusion? – Chinesisch als zweite Fremdsprache an Schulen</b> Dr. Christina Neder (Geschwister-Scholl-Gesamtschule, Dortmund)</p> <p><b>Individuelle (Hoch)Begabtenförderung an Schulen – Chinesisch ab Jahrgangsstufe 6</b> Marion Rath (Friedrich-Schiller-Gymnasium) &amp; Shengchao Li (Spezialgymnasium für Sprachen, Schneepfenthal)</p>	<p><b>„Chinese in Ten Stories“ – A comprehensive set of teaching materials in Dutch Secondary Education</b> Inez Kretzschmar (Leiden University, NL)</p>
12:30-13:30	<p><b>Mittagspause / 午间休息</b> (Empfehlung: Restaurant Galileo oder Mensa / 推荐: GALILEO 餐厅、大学食堂)</p>		



13:30-14:15			<p><b>Chinesisch als Sprach- und Kulturfach an einer Berliner Gesamtschule – Didaktische Umsetzung und wissenschaftliche Begleitung eines Modellprojekts</b> Dr. Antje Dohm (Technische Universität Berlin) &amp; Kathleen Wittek (Bettina-von-Arnim-Schule Berlin)</p> <p>Workshop <i>Binnendifferenzierung im Chinesischunterricht an Schulen</i></p>	<p><b>熟能生巧吗? Übung macht den Meister? – Chinesisch an der Hochschule für Angewandte Sprachen SDI</b> Dr. Antonia Happ (Hochschule für angewandte Sprachen SDI, München)</p>
14:15-15:00	<p>Diskussion (TELC GmbH, Frankfurt): <b>Sprachkompetenzmessung im Chinesischen</b></p>	<p><b>Innere Differenzierung – Förderung nicht nur der Lernmotivation</b> Marion Rath (Friedrich-Schiller-Gymnasium)</p>	<p><b>Ergebnisse im Konversations- und Ausspracheunterricht von Studierenden an der Universität bei unterschiedlichen Lernbedingungen - Ein empirischer Vergleich</b> Heidi Brexendorf (Freie Universität Berlin)</p>	
15:00-15:30		<p><b>Mit Lernorientierung und Binnendifferenzierung ins Zentralabitur – Führen alle Wege nach Rom?</b> Antje Benedix (Röntgen-Gymnasium Remscheid)</p>		<p><b>Pause / 中间休息</b></p>
15:30-16:15		<p><b>„Kursbuch“ Chinesisch – Portfolioarbeit im Chinesischunterricht</b> Barbara Zenke (Gymnasium Hamburger Straße, Bremen)</p>	<p>Sektion <i>Chinesische Sprachwissenschaft</i> <b>Idiomatische Bilder im Text – Eine kontrastive phraseologische Fallstudie</b> <b>am Beispiel des Deutschen und Chinesischen</b> HU Huiru 胡慧茹 (Universität Bayreuth)</p>	
16:15-17:00		<p><b>Workshopplanarbeit im Chinesischunterricht der Sekundarstufe I – Gesamtschulanachrichtismus oder fremdsprachendidaktische Innovation?</b> Dr. Christina Neder (Geschwister Scholl Gesamtschule, Dortmund)</p>	<p>汉语外语习得中的信息安排 LI Xiaohan 李笑寒 (INALCO, France)</p>	
17:00-17:45				
19:00				<p><b>Hörsaal 1a: Abschlussplenum:</b> Kurzberichte aus den Sektionen / 大会结束: 各小组简短发言</p> <p><b>Conference Dinner / 会议晚餐:</b> Restaurant „Alter Krug“ Dahlem, Königin-Luise-Str.52</p>

Sonntag, 28.9., 星期日

10:00-  
13:30

Schiffsrundfahrt / 乘船游 (发船码头) Berlin-Friedrichstraße (S-Bahn, U6);  
Firma / 公司: Stern- und Kreisschiffahrt (mit Anmeldung, 15 Euro / 须报名, 15 欧元)  
- in deutscher und chinesischer Sprache / 中文导游 -

Stand: 11.09.2008 - Änderungen vorbehalten.

# Chinesisch



## Chinesische Grammatik für Deutsche

Ein Lehr- und Übungsbuch mit Lösungen  
Von Jinyang Zhu. Unter Mitarbeit von Ruth Cordes.  
2007. XVI, 258 Seiten.  
978-3-87548-485-4. Kart. 24.80

**Zielgruppe:** Anfänger mit Grundkenntnissen (80 bis 100 Unterrichtsstunden) und Fortgeschrittene; Studierende der Sinologie; Autodidakten.

**Konzeption:** In zusammenhängenden Lehr- und Lerneinheiten, die sich gegenseitig ergänzen und aufeinander beziehen, vermittelt dieses Lehr- und Übungsbuch die wichtigsten grammatischen Erscheinungen der modernen chinesischen Standardsprache. Dabei wird besonders auf typische Lernschwierigkeiten deutscher Muttersprachler eingegangen.

Der Wortschatz entspricht in erster Linie der Klasse A der HSK-Wortschatzliste, teilweise aber auch der Klasse B. Die Auswahl der vermittelten Grammatikkenntnisse orientiert sich vor allem an der HSK-Grammatik für die Grund- und Mittelstufe. Mit abwechslungsreichen Übungen kann das Wissen angewandt und vertieft werden; die im Buch enthaltenen Lösungen unterstützen das Selbststudium. Ein chinesisches und ein deutsches Register ermöglichen das gezielte Nachschlagen.

*Sprachlehrbücher und Nachschlagewerke zum Chinesischen und zu mehr als weiteren sechzig Sprachen erhalten Sie in jeder guten Buchhandlung oder auf*

***www.buske.de***

Abstracts der Referenten 报告摘要

Prof. Dr. Joël BELLASSEN

周五 Freitag, 9:45 Uhr

Association Français des Professeur de Chinois

Hörsaal 1a

A discipline is born

The Teaching of Chinese Language in France: elements of history, construction of a discipline, future challenges

The Chinese Language Teaching in France has a long history, even in the field of high education or in the field of secondary education, but the scale of a language teaching does not mean necessary that his internal structuration as a discipline is actual. The recent developments of the twenty past years, and specially of the ten past years, suggest that the Chinese Language Teaching in France is becoming not simply a language teaching which is increasing in a significant manner, but also as a real discipline who is joining the concert of the other language teachings. The purpose of this paper is to sketch his the state of the art.

Antje BENEDIX

周六 Samstag, 15:00 Uhr

Röntgen-Gymnasium Remscheid

KL 25/134

Mit Lernerorientierung und Binnendifferenzierung ins Zentralabitur – Führen alle Wege nach Rom?

Der Chinesischunterricht in der gymnasialen Oberstufe steht im Spannungsfeld zweier Anforderungen, die Lehrende und Lernende gleichermaßen herausfordern:

eine hinsichtlich ihrer sozialen, biologischen, motivationalen und emotionalen Voraussetzungen heterogene Schülerschaft soll einerseits individuell gefördert und andererseits gleichzeitig auf die Anforderungen einer zentral organisierten und standardisierten Prüfung (Zentralabitur) vorbereitet werden.

Bislang nährte sich der Chinesischunterricht in Deutschland vielfach aus den in China verfolgten didaktischen Modellen, die methodisch nach wie vor stark am Frontalunterricht ausgerichtet sind. Individuelle Unterschiede werden sowohl in der neueren didaktischen Literatur als auch in vielen Fortbildungen kritisch reflektiert, aber bislang in der Unterrichtsmethodik kaum berücksichtigt. Chinesisch wird als „schwieriges Fach“ betrachtet, Unterrichtserfolge erfordern große persönliche Anstrengungen seitens der Lehrkräfte und der Schülerinnen und Schüler. Können moderne Unterrichtsformen, die die Heterogenität der Lernenden aktiv in die Unterrichtsgestaltung einbeziehen, zu einer Verbesserung der Unterrichtsqualität beitragen?

Anhand von Beispielen sollen konkrete Modelle und Methoden aufgezeigt werden, mit denen sich innerhalb der institutionell vorgegebenen Grenzen und des sozialen Rahmens des Klassenzimmers differenzierende Maßnahmen in den Chinesischunterricht einbringen lassen.

Christine BERG

周六 Samstag, 15:00 Uhr

China-Dienste, Glückstadt/Elbe

KL 25/134

Interaktive Websites als innovative Herausforderung für den multimedialen Chinesisch-Unterricht: Ausgewählte Beispiele

Der Einsatz von interaktiven Medien und Online-Hilfsmitteln für den Fremdsprachenunterricht wird immer mehr den Lehralltag bestimmen und diese werden die Print-Sprachlehrwerke sinnvoll ergänzen. Dass in vielen Ausbildungsstätten hier noch Handlungs- und Ausstattungsbedarf besteht, steht außer Frage, ist aber nicht Thema dieses Vortrags.

Angeregt durch eine Hanban-Fortbildung und ein Treffen der norddeutschen Chinesisch-Lehrkräfte jeweils in Hamburg im Spätsommer 2006 habe ich Links zum E-Learning und nützliche Internetressourcen für den Chinesisch-Unterricht recherchiert. Meine Linkliste ist inzwischen sehr umfangreich geworden; viele Links sind hervorragend für den multimedialen Unterricht geeignet, einige Quellen hilfreich und manche verbesserungsbedürftig. Den größten Anteil machen englischsprachige Domains aus. In meinem Vortrag sollen 10-15 interaktive Websites vorgestellt und kurz bewertet werden, die verschiedene Themenbereiche für den Chinesischunterricht abdecken und didaktisch gute Konzepte aufweisen. Sowohl für Lernanfänger als auch für Fortgeschrittene aller Ausbildungsrichtungen lassen sich wertvolle Quellen finden: Z.B. lassen sich animierte Phonetikübungen gut als „muttersprachliche Lehrkraft“ einsetzen und können von Lernenden sinnvoll nachbereitet werden oder komplett mit Schriftzeichen versehene landes- und kulturkundliche Internetressourcen lassen sich selbstständig oder in Gruppen interaktiv und weiterführend erarbeiten.

Prof. Dr. Walter BISANG

周四 Donnerstag, 14:15 Uhr

Universität Mainz

Hörsaal 1a

### Das Chinesische aus sprachtypologischer Sicht – Pragmatik und Komplexität

Wie Liang (2003) unlängst festgestellt hat, gibt es kaum einen Zweig der Pragmatik, der nicht auf das Chinesische angewendet wurde. In der Sprachtypologie spielt der Zusammenhang zwischen pragmatischer Inferenz und sprachlicher Markierung eine zentrale Rolle und soll daher in diesem Vortrag im Vordergrund stehen. Die im Vergleich zu westlichen Sprachen hohe Relevanz der Inferenz zeigt sich wenigstens in zweierlei Hinsicht: (i) Viele Kategorien, die in westlichen Sprachen obligatorisch ausgedrückt werden müssen, brauchen im Chinesischen nicht gesetzt zu werden. Erinnert sei etwa an Marker für Numerus beim Nomen oder Tempus und Aspekt beim Verb. Ebenso wenig sind Argumente des Verbs overt zu nennen, wenn sie aus dem Kontext bekannt sind, noch wird die Rolle des Kopfnomens im Relativsatz markiert. (ii) Viele grammatische Markierungen sind polyfunktional, können also mehrere Funktionen ausdrücken. So wird etwa -le je nach Verbklasse und Kontext zum Ausdruck des Kompletivs, des Perfektivs oder der Vergangenheit verwendet. Diesen vergleichsweise hohen Anteil der Inferenz teilt das Chinesische mit zahlreichen anderen ost- und südostasiatischen Sprachen, so dass man hier von einem arealen Phänomen sprechen kann (Bisang 1992).

In jüngerer Zeit erfreut sich in der funktionalen Sprachtypologie das Phänomen der Komplexität einer breiteren Diskussion, die nicht zuletzt durch McWhorter (2001, 2005) von der Kreolforschung ausging. Dabei orientiert sich die Definition von Komplexität an obligatorischen und overt ausgedrückten Kategorien (z.B. Anzahl overter Kategorien in einer Sprache oder auch an der Anzahl zu berücksichtigender Regeln). Bei Definitionen dieser Art schneiden ost- und südostasiatische Sprachen wie das Chinesische notorisch mit einem relativ tiefen Komplexitätswert ab. Wie in diesem Vortrag gezeigt werden soll, geht dieses Resultat darauf zurück, dass mit der genannten Definition nur die eine Hälfte der Komplexität, die overte Komplexität berücksichtigt wird.

Wie Levinson (2000) eindrücklich zeigt, ist die lautliche Artikulation letztlich ein sehr aufwändiger Prozess, dem die viel schnellere und ohne Aktivierung von Muskelkraft erfolgende Inferenz gegenübersteht:

[I]nference is cheap, articulation expensive, and thus the design requirements are for a system that maximizes inference. (Levinson 2000: 29)

(Fortsetzung)

Aus dieser Sicht kann es nicht überraschen, wenn sprachliche Strukturen irgendwo eine Balance zwischen der aufwändigen overten Artikulation und der ökonomischen Lösung der Inferenz finden müssen. Die overte Komplexität deckt dabei den artikulatorischen Teil dieses Balanceaktes ab, dem eine verborgene Komplexität (Bisang im Ersch. a, b zu hidden complexity) gegenübersteht, die sich aus der Inferenz ergibt. Rechnet man diese verborgene Komplexität (fehlende obligatorische Kategorien, polyfunktionale Markierungen) mit ein, ergibt sich für Sprachen wie das Chinesische ein ganz anderes Bild. Hinzu kommt schließlich, dass sich typologische Messungen meist an ganz bestimmten grammatischen Kategorien orientieren, dabei aber die Schnittstelle zwischen Lexikon und Syntax nicht berücksichtigen, wo im Chinesischen etwa bei Numeralklassifikatoren oder bei Resultativkonstruktionen ein ganz erhebliches Potential für Komplexität liegt.

An diesem Beispiel soll gezeigt werden, wie sich sprachliche Eigenschaften anhand einer kritischen Reflektion typologischer Forschung im Vergleich erhellen lassen.

Heidi BREXENDORFF

周六 Samstag, 14:15 Uhr

Ostasiatisches Seminar / Chinastudien  
Freie Universität Berlin

K 24/21

Ergebnisse im Konversations- und Ausspracheunterricht von Studierenden an der Universität bei unterschiedlichen Lernbedingungen  
- Ein empirischer Vergleich -

Videoaufnahmen von Konversationsübungen in vier verschiedenen Gruppen von Chinesischlernenden an der Universität werden gezeigt. Die Videoaufnahmen entstanden nach 2 - 4 Wochen Unterricht mit jeweils 8, 16 oder 20 Stunden pro Woche. Eine Bewertung des in den Videos gezeigten Konversationsverhaltens durch Chinesischlehrer und Nicht-Chinesischlehrer wurde vorgenommen. Die Ergebnisse der Bewertungen werden analysiert und zur Diskussion gestellt.



Prof. Dr. CAO Anna 曹安娜

周六 Samstag, 9:00 Uhr

Qingdao University 青岛大学师范学院中文系

K 24/21

海外中文教育教学模式探究与思考—以美国俄亥俄州立大学东亚语言资源中心为例

如何应对中文热，构建合理的教学模式，满足学习者特别是进入高级水平的学习者的要求，已经成为中文教学必须面对的重要课题。美国俄亥俄州立大学东亚语言资源中心在这个领域里给我们提供了一个可以学习和借鉴的样本。他们在教学理念上重视语言学习与文化体验的结合；培养目标定位在培养一大批懂中国文化善于与中国人交流的汉语高级人才。经过多年尝试并取得了显著成效。笔者作为访问俄亥俄州立大学的访问教授和合作单位的项目负责人，在多年的交流与合作中收获颇丰。对于海外中文教育和教学模式，以及国内对外汉语教学如何与海外中文教育互动交流，进行了一些思考。

Dr. CHAN Shuk Ching (Esther) 陳淑貞

▶ Dr. TSE Ka Ho 謝家浩 &amp; Dr. CHAN Shuk Ching (Esther) 陳淑貞

CHEN Xixi 陈熙熙

周五 Freitag, 16:15 Uhr

Ostasiatisches Seminar / Chinastudien  
Freie Universität Berlin

KL 25/134

欧洲汉语口语教学课堂的效率与口语测试的公平性

(Workshop)

在欧洲学习汉语的母语非汉语学生所面对的语言学习环境和在中国留学的留学生所面对的语言环境截然不同。对于在中国的留学生来说，汉语口语是和他们每天的生活、学习息息相关的，学习热情自然就会比较高，进步也会比较快。但对于在欧洲学习汉语的学生来说，除了课堂之外，他们很难找到其他练习汉语口头表达以及在生活中运用汉语的机会，所以往往对口语的学习兴趣不大，从而造成了他们的汉语阅读、书写能力与口语交际能力发展不平衡的状况。因此，如何最大限度地刺激学生开口说汉语的欲望，如何在口语课堂宝贵有限的时间内提高教与学的效率，以及在一个阶段的学习结束后如何检测口语的教学效果，测试学生的口语水平就成为欧洲汉语教学中的关键问题。

本小组的讨论将主要针对以下几个问题进行探讨：

一、怎样刺激学生开口说汉语的欲望，变被动开口为主动表达。

1、探讨学生学习汉语的目的和学习心理，从而找出他们对汉语口语交际能力的不同需求点。如在德国主修汉学 and 主修经济学或其他专业的学生对汉语口语的需求点是不同的。可以有针对性地激发他们对口语交际能力的需求，提高他们对口语表达的重视和兴趣。

2、怎样帮助汉语初级水平的学生在心理上克服想说不敢说，怕说错的心理障碍。这其中要探讨教师在课堂上鼓励、引导学生开

(Fortsetzung)

口说汉语的各种方式方法,包括每节课开始时的热身活动,以及怎样有策略地对待学生在口语表达中的错误,保护他们开口说的积极性,如何让学生能即时发现自己的进步,提高学习的自信心等。

二、怎样组织口语课堂,提高口语课堂的效率。

1、建立以学生为中心的动态、开放型的口语课堂。

教师的作用是对课堂口语训练进行有效的组织和引导,而学生才是口语课堂的主体,口语课为学生提供了难得的说汉语的机会,所以要尽量让学生多说多练。学生说汉语的时间应该占整堂课的2/3以上才较为合理。因此说什么和怎么说就不能完全按照教材上的步骤来,而应该关注学生的意愿、兴趣所在,与学生随时沟通,灵活地调整训练内容和方式,让学生积极地参与到课堂活动中来。比如可以通过商讨和考察,总结出学生最喜欢也是最有效的几种口语课堂活动。在这里可以探讨一下儿歌、绕口令和诗歌朗读在初级班学生的发音训练中所起的作用,看图说话和转述转达的口语训练方式在初级会话课上所能达到的效果,或者在中级口语课堂上如何具体操作深度讨论、辩论和角色扮演等诸多问题。总之,要探讨能把学生的兴趣和功能训练有效结合起来的各种方式方法,以提高汉语口语课堂的效率。

2、怎样弥补学生在日常生活中没有语用环境的不利条件,给他们创造生动的汉语交际环境,从而让学生有学了就能用的满足感和成就感。为了达到这一目的,要把多种教学形式和教学手段适当地结合起来,设计丰富的日常会话情景,还可以尝试运用多媒体视听手段来让学生更加亲近话语环境,感受鲜活的汉语。而且在功能主题的选择上,也不能只跟着教材走,而要根据学生的思维习惯去选择他们优先需要,也最感兴趣的,这样,他们就有交际的冲动,并且会主动向老师索取正确、地道的表达方式,从而达到事半功倍的效果。

三、口语测试的公平性

由于口语测试很难摆脱主观性的评断,所以这就更加需要特别采取某些手段来保证其结果的公平性,所以在这里主要探讨:

1、口语考试的可行性模式。

2、口语考试的评分标准。

Uei CHIANG-SCHREIBER 蔣葳

周五 Freitag, 13:30 Uhr

Universität Kassel

KL 25/134

Multiintelligent Chi-  
nesisch lehren  
und lernen – MI The-  
orie in der Praxis

(Workshop)

Nach der Multiple- Intelligenzen- Theorie von Howard Gardner besitzen die Menschen mindestens 8 Formen von Intelligenzen- sprachlich-linguistische Intelligenz, logisch-mathematische Intelligenz, musikalisch-rhythmische Intelligenz, bildlich-räumliche Intelligenz, körperlich-kinästhetische Intelligenz, naturalistische Intelligenz, interpersonale Intelligenz, intrapersonale (emotionale) Intelligenz. Viele davon bleiben leider im konventionellen Unterricht ungenutzt. In diesem Workshop werde ich Beispiele zeigen, wie sich die Theorie in die Praxis umsetzen lässt. Für alle, die einen effektiven und Ressourcen erschöpfenden Unterricht gestalten möchten.

Prof. Dr. CUI Xiliang 崔希亮

周五 Freitag, 13:30 Uhr

Beijing Language University 北京语言大学

KL 25/134

“HSK动态作文语料库”  
与汉语教学

一、语料库语言学的发展为教学研究奠定基础  
二、关于“HSK动态作文语料库”

“HSK动态作文语料库”是由北京语言大学崔希亮主持的一个国家汉办科研项目。“HSK动态作文语料库”是母语非汉语的外国人参加高等汉语水平考试（HSK高等）作文考试的答卷语料库，收集了1992–2005年的部分外国考生的作文答卷，共计10740篇，约400万字。

语料库提供给用户的作文语料有两种版本：网络试用版和单机版。

语料库的语料包括两部分：标注语料和原始语料。标注语料指的是在考生作文答卷上经人工标出各种中介语偏误的语料，原始语料指的是考生原始作文的电子扫描语料。

作文语料的加工处理包括下列内容：

1. 字处理：包括错字标注、别字标注、繁体字标注、异体字标注、拼音字标注、外文词标注、漏字标注、多字标注，以及各种用字错误统计，总的字数字频统计等。
2. 标点符号处理：包括错误标点标注、空缺标点标注、多余标点标注，以及各种标点符号的相关统计。
3. 词处理：包括错词标注、缺词标注、多词标注、离合词错误标注、外文词标注，以及各种用词错误的相关统计，总的词数词频统计等。
4. 句处理：包括各种特殊句式的错误标注，句子成分残缺或多余的错误标注，语序、动词重叠等方面的错误标注，以及各种句子错误的相关统计。
5. 篇章处理：包括句间连接手段的错误标注，语义表达方面的错

(Fortsetzung)

误标注, 以及篇章错误的相关统计。

为了方便用户更充分地使用这些作文语料, 语料库还提供了历次考试的时间、地点和作文题目, 以及下列考生信息: 考生国别、性别、作文分数、口试分数、客观试卷中听力、阅读、综合表达各部分分数和参加高等汉语水平考试的总分分数、所得到的汉语水平证书的等级等。

本语料库在建设过程中, 特别注重语料的真实性与平衡性, 标注的全面性与科学性, 软件系统的方便性与快捷性。

### 三、语料库在汉语教学中的功用

本语料库是母语非汉语的汉语学习者学习汉语的中介语语料库。运用本语料库中的作文语料, 可以为汉语教学与研究提供样本和数据。例如汉语中介语研究、第二语言习得研究、对外汉语教学理论研究、对外汉语教材研究、汉语水平考试研究、与对外汉语教学相关的汉语本体研究、教材编写、课堂设计等。这些研究对提高汉语教学、汉语测试、汉语本体研究等方面的水平, 都具有重要意义。

建设本语料库的根本目的是为用户提供一个考察和研究的基础平台, 为对外汉语教学和研究服务, 促进国内乃至全球汉语教学事业的发展。因此, 本语料库将免费提供给广大对外汉语教师、研究人员、对外汉语相关专业的研究生和本科生、以及对汉语教学和研究感兴趣的其他人士使用。我们衷心希望听到相关领域的专家和各界用户的宝贵意见, 并在此基础上不断改进、完善语料库, 以更好地为广大用户服务。

本语料库的总体设计由崔希亮负责, 语料的录入、扫描和标注工作由张宝林负责, 系统设计和语料上网前的预处理由任杰负责, 系统软件的研制由荀恩东负责, 考生相关信息的整理由李航负责。

本语料库的词性标注是依据教育部语言文字应用研究所研制的《信息处理用现代汉语词类标记规范》进行的, 肖航先生帮助我们完成了自动分词和词性的自动标注工作。

### 四、语料库演示

现场演示和说明。

Prof. DENG Enming 邓恩明

周五 Freitag, 9:00 Uhr

Beijing Language University 北京语言大学

KL 25/201

### 关于教学中语言材料的 重现率

在掌握一种语言的过程中，学习内容的水现是非常重要的。一个字、一个词、一个词组、一句话，如果我们只见到过一次，那是很难记住，更不要说正确使用了。

重现率涉及了很多方面。首先，重现率的高低与教材有直接的关系，优秀的基础阶段教材，有的保证每个生词在该书中重现5次或更多，而且还能注意到每次重现间隔的时间。比较起来，分技能教学的“组装”课本自然要比单一的综合课本重现率高。比如《<<相会在中国>>这套组装式课本，在入门阶段之后，就分为口语、听力、读写三种平行课本，各课本的语言点和词语基本重合，生词的重合率在70%左右。然而，我个人感觉，由于教学体制的不同，这种教材在国外使用还有一定的困难。

提高重现率还可以从强化泛读课、泛听课入手。在这些课程中增加大量的阅读和听力材料从而实现已学材料的水现。

最后，也是最有效的办法是，教师在教学中加强已学知识的水现，并在教学过程中，在引导学生的口语操练中，在复习、练习材料的编写中实现已学语言材料的水现。

重现什么？当然，字、词、句、语言点都该重现，但我特别强调的是“词组”的水现。

如何重现？不是呆板地重复已学的字词句，而要改变语言环境，比如让已学的字在另外的词中出现；已学的词在另外的句中出现；已学的句在另外的文中出现。这样才能使学生真正掌握并能运用已学的知识。

DIAO Lan 刁岚

周五 Freitag, 16:15 Uhr

Konfuzius-Institut an der Universität Hamburg

K 24/21

### Entwicklung der Lesekompetenz im Chinesischunterricht an deutschen Schulen

Seit rund 30 Jahren wird Chinesischunterricht an deutschen Schulen angeboten. Obwohl Chinesisch in europäischen Augen immer noch als „exotisch“ und sogar „unlernbar“ gilt, ist die Zahl der Chinesischlernenden in den letzten Jahren bundesweit angestiegen.

In meinem Promotionsprojekt beschäftige ich mich mit folgenden Frageansätzen: Wie sieht der Lernvorgang der SchülerInnen wirklich aus? Wie entwickeln sich die sprachlichen und interkulturellen Kompetenzen der SchülerInnen im Chinesischunterricht? Welche Niveaustufen können SchülerInnen nach einer festzulegenden Anzahl an Unterrichtsstunden wirklich erreichen? Ist eine Übertragung der Niveaustufenbeschreibung des gemeinsamen europäischen Referenzrahmens in das Fach Chinesisch möglich? Sind die Anforderungen zur Abiturprüfung für Chinesisch realistisch?

(Fortsetzung)

In diesem Promotionsprojekt werden durch eine Langzeitstudie die Unterrichtswirklichkeit und Interaktion zwischen SchülerInnen und LehrerInnen dargestellt, die Lernfortschritte festgehalten und die Kompetenzentwicklung dokumentiert. Nach der Analyse der teilweise durch begleitenden Tests, teilweise durch Videoaufzeichnung der Interaktion im Klassenraum erworbenen Daten wird der Lernvorgang der chinesischen Sprache an deutschen Schulen transparent gemacht. Diese Lernfortschritte werden mit bestehenden Lehrplänen, Curricula und Testaufgaben für Chinesisch verglichen. Diese Untersuchung soll nicht nur einen nachvollziehbaren Lernvorgang im Chinesischunterricht dokumentieren, sondern auch Verbesserungsvorschläge für den Chinesischunterricht liefern, um die Kompetenzentwicklung der SchülerInnen besser zu fördern.

Dr. Antje DOHRN und Kathleen WITTEK

周六 Samstag, 13:30 Uhr

Bettina-von-Arnim-Schule Berlin  
und Technische Universität Berlin

KL 25/134

Chinesisch als Sprach- und Kulturfach an einer Berliner Gesamtschule

Didaktische Umsetzung und wissenschaftliche Begleitung eines Modellprojektes.

Das Konzept für „Chinesisch als Sprach- und Kulturfach“ wird in Kooperation der Bettina-von-Arnim Oberschule in Berlin-Reinickendorf mit der Technischen Universität Berlin (Dr. Antje Dohrn, Lehrstuhl Prof. Dr. Steinmüller) seit 2007 entwickelt. Ziel ist es, sowohl das Fach Chinesisch als zweite Fremdsprache an einer Berliner Schule zu etablieren, als auch den Chinesischlernern konsequent von Anfang an Begegnungen mit der chinesischen Kultur über den Sprachunterricht hinaus zu ermöglichen. Neben den für die 7. Klasse vorgesehenen vier Wochenstunden für den Spracherwerb Chinesisch werden modellspezifische Stunden der Schule genutzt, um z.B. landeskundliche, sportliche, kulturelle oder philosophische Fragestellungen im Zusammenhang mit der chinesischen Kultur zu behandeln. Ziel ist es, das landeskundliche Hintergrundwissen für den Spracherwerb fruchtbar zu machen, die Motivation für die Beschäftigung mit der chinesischen Sprache zu erhöhen und interkulturelle Kompetenzen zu entwickeln. So kommt der Verzahnung von Sprachunterricht und Kulturfach bei diesem im Rahmen eines Modellversuchs an der Bettina-von-Arnim OS in der Erprobungsphase befindlichen Projekt vorrangige Bedeutung zu.

Ilse Brigitte EITZE-SCHÜTZ

周六 Samstag, 11:00 Uhr

Leiterin des Pädagogischen Austauschdienstes (PAD)  
der Kultusministerkonferenz

KL 25/134

China als Partnerland im Schulbereich: Erfahrungen aus Schulpartnerschaften und Fremdsprachenassistentenprogramm

Das Interesse an China, der chinesischen Sprache und der chinesischen Kultur hat in den vergangenen Jahren immer weiter zugenommen. Das hat eine Delegation der Kultusministerkonferenz im Anschluss an ihren Besuch in China im Herbst 2006 veranlasst, konkrete Aufgaben und Aufträge zu vereinbaren mit dem Ziel, die Zusammenarbeit zu erweitern bzw. zu intensivieren.

Zu den bereits vorliegenden Ergebnissen gehören die Publikation „Chinesisch an deutschen Schulen“ und die Aufnahme des Austausches von Fremdsprachenassistenten im Schuljahr 2007/2008.

Durch die Initiative von Außenminister Steinmeier „Schulen: Partner der Zukunft“ (PASCH) können seit 2008 auch deutsch-chinesische Schulpartnerschaften gefordert werden. Der PAD wird die Erfahrungen bereits bestehender Partnerschaften sammeln und auswerten und Gelegenheit zur Kontaktaufnahme und zur Gründung weiterer Schulpartnerschaften anbieten.

Das Referat wird aktuelle Informationen zum Einsatz von Fremdsprachenassistenten und zu Schulpartnerschaften geben und Gelegenheit zur Diskussion und zum Austausch von Erfahrungen in diesen Bereichen bieten.

Henk FRENCKEN

周五 Freitag, 11:45 Uhr

Leiden University

Hörsaal 1a

Chinese in Dutch secondary education: a high-speed success story (in cooperation with Daniela Fasoglio, SLO (Dutch Institute for Curriculum Development) Enschede)

Education in Chinese Language and Culture has a long tradition in The Netherlands, in adult education, at the so-called 'Saturday Schools' for ethnic Chinese, as well as at academic level.

However, it is a newcomer in secondary education: only five years ago did the first secondary school in the Netherlands start to teach Chinese as an optional subject. Since then, Chinese has grown in popularity quite quickly: currently about 50 secondary schools in the whole country have introduced Chinese as a subject in their school curriculum.

In this relatively short time, three different textbooks have been issued in the Netherlands. As an experimental phase, Chinese has been included as examination subject at two secondary schools. The Dutch Institute for Curriculum Development is developing a national curriculum and learning targets for Chinese. In a very few years Chinese will acquire the same status within secondary education as the other foreign languages. A higher teacher education programme will hopefully start soon, too.

Why do schools offer Chinese? How do they organize this? And what are the key success factors of this process?



Dr. Andreas GUDER

周五 Freitag, 9:45 Uhr

Ostasiatisches Seminar / Chinastudien  
Freie Universität Berlin

Hörsaal 1a

Torn between philological tradition, communicative competence and workload units:

Some data on Chinese Language courses in German secondary and higher education

In the wake of China's rise as an economic power, both job applicants and employers have come to regard Chinese language skills as a distinguishing qualification on the job market. Chinese has already become the second most frequently used language on the World Wide Web, as well as in terms of the worldwide share of BIP generated by Chinese native speakers. Yet, despite the rapidly rising public interest in the language, the number of Europeans actually speaking, reading or writing Chinese fluently fails to correspond with this outstanding global status of Chinese language.

This paper will present data on Chinese language courses at German institutions of secondary and higher education. It will start from a description of Chinese language courses with regard to their proficiency targets and their workload as expressed by the European Credit Transfer System (ECTS). The results show that proficiency targets and workload estimates for achieving certain levels of language competence(s) for Chinese need to be reevaluated. Furthermore, since Chinese is a language with a non-European cultural background, basic cultural knowledge and intercultural competence need to be an inseparable part of Chinese language courses not only in the context of academic Chinese Studies degree programs but in other language learning environments as well. The paper will emphasize two conclusions: firstly, the urgent need for realistic task-based and competence-oriented definitions of learning targets in Chinese language education and secondly, the need to clarify that traditional European concepts of Foreign Language Learning cannot directly be applied to learning Chinese.

Dr. GUO Zhiyan 郭志岩

周五 Freitag, 11:45 Uhr

University of Warwick

KL 25/201

### 对于海外中文教师培训的思考

近几年来，英国语言教学界日渐重视社区语言（Community Languages）的发展。英国高教科研部门已经设有专门的研究项目，这些项目引起了很多学者的关注。虽然对于此类语言如何定义和其使用名称还有争议，中文普通话是其列于首位的语言之一。随着中文学习在英国的兴起，在教育的各个层次，不论是高等教育领域，还是中小学及成人教育领域，开设中文的需求都在不断的增加。随之而来，给从事中文教学的人士不仅带来了前所未有的机会，而且也提出了挑战。如何在英国的教育体制下，成功地发展中文教学和传播中国文化，如何在短时间内使从业人员更加胜任地工作，较快地得到所在学校和学生们的认可和接受，是很多教师思考良久的问题。最近笔者参与了英国大曼彻斯特地区的社区语言研究项目（Community and Lesser Taught Languages Project），作为中文部分的教师培训师之一，我采用问卷、观察和访谈的方法，更深入地了解到前来培训的人员的需求和对短期培训的反馈。分析之后，我对于海外中文教师的培训模式提出了思考：首先教师培训师应该如何通过自己的培训把灵活有趣的教学方法展示给来培训的教师们，使培训更加切实有效；第二，如何引导教师们吸取当地的教育文化，调整教学理念，改变教师形象的定位，既做学习者，又做引导者；第三，如何结合当地课堂教学方法，使学生容易接受教学内容，既突出中文学习的不同点，又体现其与欧洲语言的学习的共性。同时，对于培训中显现的中西文化和教育差异进行了探索性的讨论。

Dr. Antonia HAPP

周六 Samstag, 13:30 Uhr

SDI Sprachen &amp; Dolmetscher Institut München

K 24/21

熟能生巧吗？ Übung  
macht den Meister?

Chinesisch an der  
Hochschule für An-  
gewandte Sprachen  
SDI

Dem Wandel in Lehr- und Lernkultur an deutschen Hochschulen entsprechend bildet ein kompetenzorientierter Ansatz die Basis für die Entwicklung einer Fremdsprachendidaktik Chinesisch. Dabei spielen kognitivistische Lernverfahren eine entscheidende Rolle. Diese bei anderen Sprachen durchaus viel versprechenden Verfahren scheinen im Chinesischen auf den ersten Blick nur in begrenztem Umfang anwendbar. Ein Grund dafür liegt darin, dass vieles, was gemeinhin dem Bereich Grammatik zugeordnet wird, eigentlich eher im lexikalischen Bereich anzusiedeln ist. Andererseits stößt man in den Bereichen, wo es „richtige“ Regeln gibt, auf das Problem, dass diese Regeln den deutschen Sprechern in ihrer Natur nur wenig zugänglich sind, da sie auf Beschreibungskategorien zurückgreifen, die in Bezug auf das Deutsche nicht existieren.

Zum einen kann es hier zielführend sein, das Erlernen von Strukturen stärker zu kontextualisieren, also den Bezug zur Umsetzung der Sprache ins Handeln mitzuliefern. Aber auch sprachvergleichende Betrachtungen können einen sinnvollen Beitrag leisten: Sie können für fremde Strukturen sensibilisieren, gleichzeitig aber auch Gemeinsamkeiten bewusst machen und so das Anknüpfen an bestehendes Wissen erleichtern. Eine kontrastiv angelegte Vermittlung formelhafter Sprache kann auch eher den kulturellen Aspekten in der Sprachvermittlung gerecht werden.

Lena HENNINGSEN

周五 Freitag, 13:30 Uhr

Sinologie  
Heidelberg / Bonn

KL 25/201

China in der Schule  
– eine Online-Datenbank für lan-  
deskundliche und  
sprachliche Unte-  
richtsmaterialien

In diesem Beitrag soll die in Heidelberg vom Institut für Sinologie und dem Schulteam von SHAN e.V. gemeinsam entwickelte Internet-Datenbank vorgestellt werden, in der Unterrichtsmaterialien sowohl für den Landeskunde- als auch für den Sprachunterricht, vornehmlich an allgemeinbildenden Schulen, gesammelt werden. Sie soll einer weiteren Professionalisierung des Chinesisch-Unterrichts an deutschen Schulen ebenso dienen wie einer stärkeren Vernetzung deutschsprachiger Chinesischlehrer. Neben einer kurzen Erläuterung der Funktionsweise für den Nutzer und einem Einblick in vorhandene Unterrichtsmodule werden die Nutzungsbedingungen für Fachverbandsmitglieder erläutert.

Prof. Dr. HSIN Shih-Chang 新世昌

周四 Donnerstag, 16:15 Uhr

Graduate Institute of Teaching Chinese as a Second Language  
National Taiwan Normal University

Hörsaal 1a

對外華語教學在台灣的發展近況

(The current development of Teaching Chinese as a Second Language in Taiwan)

Along the global fever of Chinese learning, the field of Teaching Chinese as a Second Language in Taiwan has been developed rapidly in recent years. There have been more than 30 universities established Mandarin Centers to facilitate over 10,000 foreign students. This presentation will report the current situation of TCSL in the following aspects: Programs in undergraduate and graduate level, L2 Chinese teacher certification, Chinese proficiency testing, textbooks development, and academic conferences.

Besides, some positive and negative factors appeared in the field will also be discussed.

Dr. HU Bo 胡泊

周五 Freitag, 9:00 Uhr

Institute for Chinese Studies  
University of Oxford

Hörsaal 1a

Chinese Language  
Difficulty Survey

The Chinese Language Difficulty Survey aims at summarizing the difficulties encountered by CFL learners and at discovering the underlying factors among these difficulties.

Based on the interviews with CFL learners at various levels, a total of 59 difficulty aspects were identified under eight categories - Speaking, Listening, Reading, Writing, Translation, Character, Vocabulary and Others.

Six factors were extracted from the 164 complete responses on the survey by statistical analyses, namely Grammar, Receptive, Words, Productive, Pronunciation and Recalling. By conducting linear analyses, the researcher found that only Receptive and Productive factors vary along the proficiency level and that only Productive factor distinguishes Auditory learners and Visual learners.

The results of the survey also include a ranking order of the seven skills in learning Chinese and that of the difficulty aspects under each skill.

HU Huiru 胡慧茹

周六 Samstag, 15:30 Uhr

Universität Bayreuth

K 24/21

### Idiomatische Bilder im Text

Eine kontrastive  
phraseologische  
Fallstudie am Bei-  
spiel des Deutschen  
und Chinesischen

In diesem Referat handelt es sich um eine Gegenüberstellung des Vorkommens deutscher und chinesischer idiomatischer Bilder (=IB) im Text. IB werden hier als ein Teilbereich der Phraseologie (熟语) aufgefasst und folgendermaßen bestimmt:

Ein idiomatisches Bild ist eine als Satzglied oder Gliedteil fungierende sprachliche Einheit, die formal eine polylexikalische und relativ feste Struktur, semantisch eine Diskrepanz zwischen der wörtlichen und der phraseologischen Bedeutung aufweist, wobei die wörtliche Bedeutung sinnlich Erfahrbares abbildet.

Zwar erweisen sich die IB als beliebter Phänomenbereich in vergleichenden phraseologischen Untersuchungen, jedoch werden sie fast ausschließlich als im Lexikon existierende Lemmata betrachtet und unabhängig von ihrer Verwendung beschrieben und kontrastiert. Bisherige Untersuchungen von IB interessierten sich mehr für Gemeinsamkeiten oder Unterschiede im Bereich der Landes- oder Volkskunde, ohne die Frage, ob und wie diese Lemmata in der Sprachwirklichkeit gebraucht werden, zu berücksichtigen. Im Gegensatz dazu ist das Anliegen der Studie, das Vorkommen deutscher und chinesischer IB in authentischen Texten, hier am Beispiel schriftlich fixierter Interviews in Zeitschriften, auf drei Ebenen kontrastiv zu beschreiben und zu charakterisieren: semantischen Strukturen, syntaktischen Funktionen und formal-lexikalischen Konstruktionen. Die sich daraus ergebenden Gemeinsamkeiten und Unterschiede sollten Anregungen für die Didaktisierung der Phraseologismen, aber auch für deutsch-chinesische Übersetzungsprobleme geben.

Prof. Dr. Adelheid HU

周五 Freitag, 15:30 Uhr

Universität Hamburg

K 24/21

Kompetenzorientierung und Bildungsstandards im Fremdsprachenunterricht – eine Herausforderung für die Chinesischdidaktik?

Die Idee der Kompetenzorientierung, der Gemeinsame Europäische Referenzrahmen für Sprachen und die Verabschiedung der Bildungsstandards für die erste Schulfremdsprache haben zu einem rasant verlaufenden Reformprozess in schulischen und universitären Bildungsinstitutionen geführt, der schon jetzt Lehr- und Lernprozesse, gerade auch in fremdsprachlichen Bereichen, prägt. Gleichzeitig ist ein außergewöhnlicher Schub an Forschungsprojekten entstanden, die Kompetenzentwicklung in spezifischen Domänen empirisch zu begründen versuchen. Im Bereich der schulischen Fremdsprachen wirft dieser Prozess nach wie vor aber auch viele offene Fragen auf, z.B.: Wie steht es um die schwer messbaren Kompetenzen wie interkulturelle oder literarisch-ästhetische Kompetenzen? Welche Rolle spielt kritische Reflexivität in den stark funktional-kommunikativ ausgerichteten Bildungsstandards? Wenn der Chinesischunterricht an deutschen Schulen sich in Zukunft stärker in den Kanon der etablierten Schulfremdsprachen eingliedert, wird er sich denselben Fragen stellen müssen, wie der Englisch-, Französisch- oder Spanischunterricht. Außerdem ist empirische Forschung im Kontext von Kompetenzentwicklung und Chinesischunterricht dringend notwendig.

HUANG Hefei 黄鹤飞 und Dieter ZIETHEN

周六 Samstag, 11:00 Uhr

Sprachschule Huang

K 24/21

### Chinesisch lernen ohne Pinyin?

Es ist ein verbreiteter Ansatz im Chinesischunterricht, mit der Aussprache der chinesischen Silben und deren Schreibung in Pinyin zu beginnen. Es kann als trocken empfunden werden, Silben ohne Zusammenhang zu memorieren. Denn Pinyin ist künstlich und deckt sich nicht mit dem Geist der chinesischen Sprache. Zudem betrachten Nicht-Chinesen die Schriftzeichen oft mit einer großen Faszination. Diese Begeisterung ist eine hohe Motivation, die besonders einen Anfänger befähigt, sich mit den Schriftzeichen intensiv auseinanderzusetzen. Da Pinyin in seiner Aussprache dem Deutschen sehr ähnlich ist, haben Deutsche geringe Hürden, Pinyin zu lernen. Aus diesem Grund kann Pinyin langsam eingeführt und am Anfang ganz darauf verzichtet werden. Denn ist in einem Text über den Schriftzeichen deren Aussprache in Pinyin dargestellt, ist ein Schüler verführt, nur das Pinyin zu lesen. Das Lesen wird stockend, und die Silben werden fehlerhaft betont. Wird ein Anfänger ohne Pinyin an die chinesische Sprache herangeführt, so wird die Aussprache eines Schriftzeichens im Kopf gespeichert. Das Schriftzeichen wird zu einem Bild, das einen Namen, nämlich seine Aussprache hat. Dadurch kann ein Schüler fließend und ohne Fehler einen chinesischen Text lesen. Voraussetzung ist, die Schriftzeichen sind bekannt und wurden im Unterricht ausreichend geübt. Das ist für einen Schüler sehr motivierend und löst eine positive Lernspirale aus.

Peter JANDOK

周五 Freitag, 13:30 Uhr

Universität Hildesheim

K 24/21

Gesprächsorganisa-  
tion in deutsch-chi-  
nesischer Interak-  
tion.

Forschungsergebnis-  
se und Umsetzungs-  
vorschläge für den  
ChaF-Unterricht

In unterschiedlichen Studien, die authentische „westlich-chinesische“ Interaktionen untersuchen, sind zahlreiche strukturelle Divergenzen nachgewiesen worden, die zu Kommunikationsschwierigkeiten führen können. Zu diesen Divergenzen gehören Unterschiede in der Informationsstrukturierung, im Redeübergabeverhalten und im Rückmeldeverhalten. Bis jetzt sind diese Phänomene zumeist isoliert untersucht worden. In dem Referat werden erstens nötige Begriffsklärungen und Definitionen vorgenommen, methodische Vorgehensweisen bei der Erforschung interkultureller Interaktion präsentiert und vorhandene Forschungsergebnisse zu den drei vorgestellten Phänomenen erläutert. Zweitens wird anhand einer Beispielanalyse gezeigt, dass die Kombination der drei beschriebenen Phänomene zu „Schwierigkeiten“ in der authentischen deutsch-chinesischen Interaktion führen kann.

Im dritten Schritt werden didaktische Konsequenzen für den ChaF-Unterricht aus den vorgestellten „Schwierigkeiten“ gezogen. Es wird dafür geworben eine systematische Analysekompetenz interkultureller Interaktion in das ChaF-Curriculum zu integrieren. So kann die erfolgreiche (sprachliche) Handlungskompetenz von Chinesischlernenden unterstützt werden.

Thomas KLIMASCHEWSKI

周四 Donnerstag, 17:00 Uhr

Gymnasium Philippinum Weilburg / Lahn

KL 25/201

„Praktisches Schrei-  
bübungsbuch Chine-  
sisch“

Das Erlernen chinesischer Schriftzeichen erfordert spezielle Hinweise und Informationen, die dem Lernenden helfen sollen, schrittweise mit der anfänglich fremden Materie immer vertrauter zu werden. Wie im „Praktisches Schreibübungsbuch Chinesisch“, Schmetterling Verlag, diese Anforderungen umgesetzt wurden, wird in dieser Buchvorstellung vom Autor Thomas Klimaschewski erläutert.



Inez KRETZSCHMAR

周六 Samstag, 11:45 Uhr

Leiden University

K 24/21

Chinees in Tien Verdiepingen (Chinese in Ten Stories): a comprehensive set of teaching material

At the end of 2005, the head of the Sinology department of Leiden University professor Maghiel van Crevel took up the ambitious plan to write a textbook Mandarin Chinese for the last 2, 3 years of secondary school. With the financial support of three schools in the region a team of three (Ans van Broekhuizen-de Rooy, Fresco Sam-Sin and Inez Kretzschmar) started a pilot project in which teaching material was written that was tested at the participating schools. Two and a half years later the project is in its final stage and a comprehensive set of material including an up-to-date website is ready to meet the challenge of finding its way into the Dutch school system.

Nowadays communication is the key word in language learning but we feel that a thorough understanding of the grammar and culture is very valuable indeed in order to comprehend a foreign language. We want to give the students many opportunities to explore as much as possible within a limited framework. So in what way is our method different from the existing ones and what do we hope to achieve?

LI Shengchao

► Dr. Christina NEDER, Marion RATH, LI Shengchao

LI Xiaohan 李笑寒

周六 Samstag, 16:15 Uhr

巴黎七大, 法国东方语言文化学院  
Institut National des Langues et Civilisations Orientales

K 24/21

### 汉语外语习得中的信息安排

本报告试图探索汉语的外语习得中信息安排的一种具体现象, 即话语中涉及到两个有特别关系的实体时, 这两个实体的信息安排和它们相对于话语中其他信息的安排。

在简单话语中, 这样的两个实体惯常在信息链的链首或前端, 它们的关系总以一个较简洁的方式呈现出来, 例如: A对B不满意; A比B麻烦多了; A向B跑去/提出请求; A把B夸了半天……

这种“A x B”的信息结构和它在信息链前端的特点使得它为它所在的话语提供了信息框架, 它是信息功能和组织方式相当单纯明确的话语结构。可是这一特点似乎并没有得到语言学和汉语教学的注意。目前在教学中还是以形式句法分析为主导, “A x B”基本上是先被分解成主语和状语, 然后又细分成名类繁多的状语。我们认为这种分析并不符合以汉语为母语的人的语感, 另一方面对汉语的外语习得者造成母语与目标语参照系统的混淆和干扰, 又因为繁琐和成像性弱而不利于习得。

本报告试图对比上述两种分析方法, 在语言习得方面, 将就法国学生与“A x B”信息结构有关的语料进行分析和解释, 并提出对汉语教学的启示。本报告还旨在提出教学语法与语言学语法的关系问题, 建议教师可以利用教学优势主动地发展对汉语的理解和诠释。

Prof. Dr. LIN Chi-Miao 林季苗

周四 Donnerstag, 14:15 Uhr

巴黎七大, 法国东方语言文化学院  
Institut National des Langues et Civilisations Orientales

KL 25/201

An original sinographic typology from a Didactical Perspective for L2 learners

This study builds upon the cognitive theory of constructivism of Jean Piaget to analyze the Chinese characters knowledge acquisition process for second language learner. According to this constructivist theory, the learner of Chinese as a second language does heavily rely on classification to structure, organize and memorize Chinese characters. This view supports the use of a typology of the Chinese writing during the learning process. However traditional typologies have been conceived from a purely grammatologic point of view (e.g. the Liushu represented by Xu Shen, the Sanshu represented by Tang Lan and Qishu of Known Peicheng, etc). As such they consider the problems of classifying all characters and not a limited corpus of characters that would represent the current knowledge of a learner. Therefore these existing typologies are not fully relevant for the teaching of the Chinese characters. There is a need for proposing new typologies for didactic purpose. After reviewing existing typologies and analyzing them from a didactic point of view, this paper proposes a “new didactic sinographic typology”. This original sinographic typology is a hierarchy that comprises four levels of classes from the more general to the more specifics. One key characteristics of this typology is that it does not only represent one coherent classification of the Chinese writing but also the evolutionary process of the sinographic acquisition of learning. In other words, as the learner will increase her/his knowledge, it will refine its classification and explore deeper level of the hierarchy avoiding the cognitive load of learning the full typology at the beginning. The major contribution of the theory of the constructivism in this didactic study is that it explains the incremental aspect of the knowledge acquisition process of Chinese characters and supports the definition of relevant teaching activities. Finally, this article does elaborate on the use of this original typology to improve and speed-up the teaching of Chinese characters through various didactic activities, and discusses the perspective and the adequacy of using Intelligent Tutoring Systems to support such activities

Johann-Mattis LIST

周五 Freitag, 17:00 Uhr

Freie Universität Berlin

K 24/21

### Sprachkompetenz im Chinesischen und Deutschen

Im Rahmen der generativen Grammatik bezeichnet der Terminus „Sprachkompetenz“ die Fähigkeit des „idealen Sprecher-Hörers“, eine unbegrenzte Anzahl grammatischer Strukturen seiner Muttersprache zu produzieren. Sprachkompetenz wird in diesem Ansatz als die intuitive grammatische Kenntnis der Sprecher einer homogenen Sprachvarietät angesehen. Tatsächlich geht die menschliche Sprachfähigkeit jedoch weit über den idealisierten Forschungsbereich der generativen Grammatik hinaus. Die Sprecher einer Sprache verfügen neben impliziten auch über explizite Kenntnisse ihrer Sprache: Sie wissen um die historische Dimension ihrer Sprache, kennen mitunter verschiedene dialektale Ausprägungen, unterschiedliche Stile und Niveaus. In Bezug auf diese expliziten Kenntnisse weisen die jeweiligen sprachlichen Fähigkeiten der Sprecher innerhalb einer Sprachgemeinschaft große Unterschiede auf. Da sich Sprachen hinsichtlich ihrer soziolinguistischen Situation mitunter stark voneinander unterscheiden, unterscheidet sich auch die Ausprägung der jeweiligen „linguistischen“ Grundkompetenzen, die von Fremdsprachen-Lernenden erworben werden müssen. Diese Unterschiede werden von der primär an der Vermittlung grammatischer Kenntnisse orientierten Fremdsprachendidaktik meist wenig beachtet. Am kontrastiven Sprachvergleich Chinesisch-Deutsch sollen grundlegende Unterschiede bezüglich dessen aufgezeigt werden, worin sich die Sprachkompetenz im Chinesischen und Deutschen strukturell voneinander unterscheiden, und Anwendungsmöglichkeiten für den Chinesischunterricht in Deutschland diskutiert werden.

LIU Xiaoyan 刘小艳

周五 Freitag, 9:45 Uhr

Konfuzius-Institut Hannover

KL 25/201

## 汉语语音的异域果品与（对德）汉语语音教学

语音教学是初级阶段汉语教学的重点，是培养交际能力的基础。本文对汉德语言的发音作了简要的对比，尝试找出汉语语音教学的难点、方法和态度。

欧洲人学汉语，普遍认为汉字最难学，像坚硬难啃的骨头。汉语语法最简单，因为初级阶段还没接触到较难掌握的语法。他们觉得汉语语音也不是大问题，看那些拉丁字母的拼写形式，最多就像一盘异域水果，虽然其中有不少形状怪异的水果，但也有许多典型的全球化水果。中国人能发的音节，欧洲人肯定能模仿。

那么汉语语音是一盘什么样的异域水果？

苹果梨子类语音，容易认识，容易掌握，但有的口感和味道不一样，如：d、t、n、l、b、p、m、f等。

橘子类语音，看起来认识，但有区别，在汉语语音中有细致的分类，如：ai、an、ang、chuan juan等。

有异域色彩的是色彩鲜艳的火龙果，如：üe üan ün 等。

最难啃的是zh ch sh r z c s 和j q x。

至于声调，是用五线谱表示的。

一盘果品摆在我们面前，这是中国土地的奉献，当然要试试。怎么享受这盘果品呢？不同的果品对我们有不同的意义，我们可以用不同的方法和态度去学习不同的汉语语音。学习最具汉语特色的语音时我们可以用像过圣诞节的态度去对待和享受。

Prof. Dr. Federico MASINI

周五 Freitag, 11:00 Uhr

University of Rome, Italy

Hörsaal 1a

## Teaching Chinese in Europe: The Case of Italy

Italy is probably one of the first countries where Chinese language was taught in Europe. It is well-known that the first news about China arrived in the West only at the very end of the Seventeenth century, when Spanish and Italian missionaries began to publish books with information about the Chinese Empire. Merchants and missionaries, who arrived in China during previous dynasties did not mention the Chinese language. During the Seventeenth and Eighteenth centuries specially Italian missionaries, prepared various materials to present the language to Europeans: Martino Martini in 1653 prepared the first Chinese Grammar and Basilio Brollo, in 1694-8, compiled one of the first Chinese-Latin dictionary. In 1732, Matteo Ripa established in Napoli the Collegio de' Cinesi. Although the institution was conceived with the aim of training young Chinese converts to be able to spread the Catholic faith back in China, it worked also as the first school of Chinese language in the West and it was the place where, in 1791, Sir G. L. Staunton was able to obtain two Chinese interpreters for the

(Fortsetzung)

mission to China headed by Lord Macartney in 1793-4, being Naples the only place in Europe where it was possible to find a Chinese interpreter.

Following the Italian unification and the establishment of diplomatic relations with Chinese and Japanese empires in 1866, in 1868 the Collegio de' Cinesi was transformed into the Collegio Asiatico di Napoli and eventually into Istituto Orientale, being the first Italian institution to offer courses in Chinese. Shortly the language was also taught in the universities of Rome and Florence.

Teaching developed slowly in Napoli and Rome, being, the course, subsequently, closed in Florence. During the first decades of the Twentieth century only very few students were studying Chinese in Italy. In Rome, for example, in the early Fifties there were only a couple of students of Chinese. In those years, the Italian Communist Party reached an agreement with the Chinese Communist Party and a few Italians went to study in China, while some Chinese came to Rome to study the Italian language. The situation began to change rapidly in the Sixties, when the Chinese Cultural Revolution aroused great interest towards China among Italian students. In the Seventies the number of students of each university reached a few tens and a new department of Chinese was opened at the University of Venice.

With only a short decrease of students in the early Nineties, due to Tian'an men events of June '89, the number of students in Chinese language has ever since grown rapidly reaching the number of many thousands. At present Chinese is taught in almost thirty universities in Italy and is now probably the most popular foreign language chosen by students at university level, second only to English.

The most active universities are Rome and Venice, each with over one thousand students in Chinese. One Confucius institute is already functioning since September 2006 in Rome, with 180 students in elementary Chinese enrolled each semester. Four other institutes are planned to be open in Venice, Milano, Turin and Pisa.

Almost one hundred high schools have offered elementary courses of Chinese in the last few years, but very few at curricular level, mostly being extra curricular classes. In fact, so far Chinese has not been yet approved by the Ministry of Education as curricular language in Italian high-school system.

The Faculty of Oriental Studies in Rome university has recently published specific teaching materials for Italian university and high-school students, at different levels, widely used all over the country.

Florian MEYER

周六 Samstag, 9:45 Uhr

Freie Universität Berlin

KL 25/201

„Lernaufwand deutscher Chinesischler-ner und tatsächliche Chinesischkompetenz – Vorstellung der Ergebnisse einer deutschlandweiten Befragung unter HSK-Teilnehmern“

Die HSK (汉语水平考试) ist bis heute die einzige standardisierte Chinesischprüfung, die auch in Deutschland abgelegt werden kann. Ihr Ergebnis entscheidet über „Chinesischkompetenz“ und Hochschulzulassung in der VR China. Neben der immer wieder diskutierten Frage nach Relation von tatsächlicher Sprachkompetenz und HSK-Ergebnissen interessiert hier vor allem folgende Fragestellung: Unter welchen Voraussetzungen und mit welchem zeitlichen Lernaufwand kann ein deutscher Muttersprachler in etwa welches HSK-Resultat erreichen? Um in der VR China ohne Einschränkung im Bachelor (本科) studieren zu dürfen, muss man laut Hànbàn (国家汉语国际推广领导小组办公室) Kenntnisse der HSK-Stufe 6 nachweisen können, was in entsprechenden Dokumenten aus der VR etwa 1500 Stunden Chinesischunterricht entspricht. Aber: Stimmen diese und andere Angaben des Hànbàn zu Lernaufwand und Chinesischkompetenz? Und: Sind diese Zahlen auf westliche Lerner/phonographische Mutterschriftler übertragbar, oder beziehen sie sich eher auf koreanische und japanische Testteilnehmer, die den Hauptteil der Prüflinge stellen?

Zur Untersuchung dieser Fragen wurden im Rahmen eines Dissertationsprojektes „Sprachstandsmessung im Chinesischen“ eine Befragung unter etwa 80 Teilnehmern der Grund-/Mittelformen-HSK (初中) 2007 und 2008 im deutschsprachigen Raum durchgeführt, deren Ergebnisse hier zum ersten Mal präsentiert werden sollen.

Dr. Christina NEDER, Marion RATH, LI Shengchao

周六 Samstag, 11:45 Uhr

Geschwister Scholl Gesamtschule, Dortmund  
Friedrich-Schiller-Gymnasium Marbach  
Spezialgymnasium für Sprachen, Schnepfenthal

KL 25/134

„Chinesisch als 2. und 3. Fremdsprache in der Sekundarstufe I“

(Workshop)

Im kommenden Schuljahr wird Chinesisch an sieben Schulen im Bundesgebiet als zweite Fremdsprache ab Jg. 6/7 bzw. an zahlreichen weiteren Schulen als 3. Fremdsprache in der Sekundarstufe I angeboten. Lernpsychologisch gilt der möglichst frühe Einstieg in eine Fremdsprache als vorteilhaft. Die Lernstrategien, aber auch Arbeits- und Sozialverhalten von Schülern und Schülerinnen im Pubertätsalter unterscheiden sich wesentlich von denen ihrer Mitschüler aus der gymnasialen Oberstufe und stellen somit eine (fach-)didaktische methodische Herausforderung an den Chinesischunterricht dar. Der Workshop erörtert unterschiedliche Aspekte des Chinesischunterrichts mit Lernern der Sekundarstufe I.

Dr. Christina NEDER

周六 Samstag, 16:15 Uhr

Geschwister Scholl Gesamtschule, Dortmund

KL 25/134

Wochenplanarbeit im Chinesischunterricht der Sekundarstufe I – Gesamtschulnachchronismus oder fremdsprachendidaktische Innovation?

Chinesisch als 2. Fremdsprache in der Sekundarstufe I ist ein Novum an deutschen Schulen. Die Etablierung dieses Faches als reguläres Schulfach – nicht nur im Bereich der Hochbegabtenförderung – verlangt die Auseinandersetzung mit heterogenen Lernergruppen. Sprachspezifische Besonderheiten erfordern zudem eine Phasierung der Unterrichtsstunden orientiert an den verschiedenen Kompetenzbereichen fremdsprachlichen Lernens. Der Vortrag stellt die fremdsprachendidaktische Möglichkeiten und Grenzen der Wochenplanarbeit für den Chinesischunterricht in der Sekundarstufe I vor.

Michael POERNER

周五 Freitag, 14:15 Uhr

Universität Mainz/Germersheim

K 24/21

Der China-Knigge Möglichkeiten und Grenzen bei der Beschreibung Chinas am Beispiel interkultureller Ratgeberliteratur

Vor allem seit 2004 sind zahlreiche interkulturelle Ratgeber mit Titeln wie 30 Minuten für mehr Chinakompetenz oder Business Know-how China auf dem deutschen Buchmarkt erschienen, die interkulturelle Hilfestellung für einen bevorstehenden geschäftlichen Chinaaufenthalt versprechen. In diesen Publikationen soll das „Mysterium China“ kompakt, verständlich und praxisorientiert in Bezug auf das Geschäftsleben erläutert und möglichst erfolgversprechende Handlungsempfehlungen ausgesprochen werden. Wie aber sehen diese Empfehlungen der „Chinaexperten“ im Detail aus? Handelt es sich dabei tatsächlich um fachlich fundierte Darstellungen oder orientiert sich die Beschreibung Chinas vielmehr an den üblichen, im Laufe der Geschichte tradierten Wahrnehmungsmustern, die im Wesentlichen gekennzeichnet sind von einem Mangel an Differenzierung?

In dieser Arbeit wird der Versuch unternommen, alle interkulturellen Ratgeber zu China, die von 1980 bis 2007 auf dem deutschen Buchmarkt erschienen sind, zu erfassen und einer inhaltlichen Analyse zu unterziehen. Die zentrale Fragestellung besteht dabei unter anderem darin, inwieweit diese Publikationen dem ausformulierten Anspruch, die nötige „China-Kompetenz“ zu vermitteln, gerecht werden und für entsprechende Lehrveranstaltungen in chinawissenschaftlichen Studiengängen nutzbar gemacht werden könnten.



Signe OVERGAARD PTASZYNSKI

周四 Donnerstag, 15:30 Uhr

University of Copenhagen, Denmark

KL 25/201

Reading strategies  
among students of  
Chinese as a Foreign  
Language

Recent years have seen considerable improvement in the teaching of reading skills in Chinese as a Foreign Language. However, in order to ensure the continuation of this trend, we need to gain a deeper understanding of how students read. Several studies, e.g. Everson and Ke (1997) or Everson (1986), have already provided us with valuable insight into the reading processes among learners of Chinese as a Foreign Language. Still, little is known about how such factors as teaching methods affect the reading strategies employed by students. The present study aims to fill this research gap. It sets out to investigate what reading strategies students employ, and whether the choice and application of the strategies is affected by the student's level of proficiency and by the teaching methods employed in class. The empirical basis for the investigation consists of data obtained through think-aloud protocols, interviews and observations conducted among full-time students of Chinese at the University of Copenhagen and among participants in evening classes in Chinese. Already a preliminary analysis of the data shows that the student's proficiency level does have influence on their use of a particular strategy. It also indicates that the student's application of a given strategy may depend on the methods employed by the teacher. These findings have serious implications, academic as well as pedagogical. First it calls for further research on the subject matter. Second we need to reconsider the amount and nature of linguistic knowledge that students need to acquire at each proficiency level, and also how we can teach the students to utilise this knowledge.

Marion RATH

► Dr. Christina NEDER, Marion RATH, LI Shengchao

RONG Jihua 荣继华

周五 Freitag, 15:30 Uhr

Konfuzius-Institut Leipzig

KL 25/134

初级汉语课堂提问策略  
探讨

对外汉语教学同其他第二语言教学一样，是一个师生互动的过程，课堂提问在对外汉语教学过程中更是发挥着非常重要的作用。

初级阶段的特殊性决定了这一阶段的课堂提问的特殊性。据我们的观察和研究，在初级阶段的课堂教学中，所使用的展示性问题要比中高级的要多，换句话说就是在这一阶段展示性问题是肯定要比参考性问题使用的比例要更高。除此以外，在师生互动的过程中，用于师生之间的一种交流性问题的在初级汉语课堂上也显得比较重要。

在初级阶段的汉语教学中课堂提问必须要考虑到如下几方面：

- 提出的问题要符合学生的现实的语言能力和水平。
- 问题的措辞必须简单、明确。
- 问题的句子结构为简单句，尽可能简短。
- 尽量使用开放性的提问，回答“是”或“否”的封闭型问题要少用。
- 问题应该贴近学生需求和生活。
- 问题要符合语言规范。
- 提问应尽可能配合非语言手段，如表情、手势、动作、图片等。
- 提问应尽可能利用所处的空间、环境等来促进教学对话。

初级阶段课堂提问的问题的包括以下几个要素：

- 名词：教学目标中明确指向的内容。
- 谓语：主要动词或者形容词，应该是最常用的词，比如，“是”、“有”、“去”、“好”、“贵”等
- 疑问词：谁、什么、哪、哪儿、多少、几、多…、怎么、怎么样、为什么……
- 句式：使用疑问词的特殊疑问、“……吗”、正反疑问句、“……好吗？”、“……行吗？”等等。

Dr. Cornelia SCHINDELIN

周四 Donnerstag, 16:15 Uhr

Universität Mainz/Germersheim

KL 25/201

### Überlegungen zur Schriftzeichendidak- tik

Die Probleme der Vermittlung chinesischer Schriftzeichen sind seit längerer Zeit beliebte Themen auf Tagungen und in einschlägigen Zeitschriften. Häufig wird das Schriftzeichenlernen als das größte Hindernis auf dem Weg zum erfolgreichen Erwerb der chinesischen Sprache dargestellt. In einschlägigen Veröffentlichungen findet man eine große (und wachsende) Anzahl von Listen von Basisschriftzeichen, häufigen Schriftzeichen, besonders produktiven Schriftzeichen und Schriftzeichenkomponenten, von Radikalen usw. usf. Andere Beiträge versprechen besonders effiziente Methoden zur Vermittlung und zum Erwerb der chinesischen Schrift. Dazu kommt eine wachsende Menge von schriftzeichendidaktischen Lehrmitteln wie Poster, spezielle Lehrbücher, Arbeitshefte, Karten oder Spiele.

Dieser Vortrag reflektiert zunächst die Frage, was „Schriftzeichenlernen“ eigentlich ist, welche Aspekte es beinhaltet, und was die Schriftzeichendidaktik daher aus ihrer Perspektive zu berücksichtigen hat. Dabei ist auch zu fragen, wann Schriftzeichen als „gelernt“ zu betrachten sind. Anschließend werden die Voraussetzungen erarbeitet, die für erfolgreichen Schriftzeichenunterricht erfüllt sein müssen, und zwar einerseits die Unterrichtenden, andererseits die Lernenden betreffend. Die Beantwortung einer Reihe von Fragen, welche die eigene Unterrichtssituation betreffen, kann dabei helfen, diejenige schriftzeichendidaktische Strategie zu entwickeln, die für die jeweilige Lernergruppe am besten passt. Diese Fragen werden der Reihe nach behandelt und exemplarisch beantwortet.

Prof. Dr. Helwig SCHMIDT-GLINTZER

周四 Donnerstag, 11:30 Uhr

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel

Hörsaal 1a

Was das Chinesische nicht sagt – Landeskunde Chinas und China verstehen

Zum Verständnis Chinas gehört nicht nur die chinesische Sprache – oder vielleicht sogar auch mehrere Sprachen, sondern auch das Wissen um die Tiefenstrukturen dieses Landes und seiner Kultur. Noch in der Abkehr und im Verwerfen der Vergangenheit, wie sie etwa die Modernisierer der Zeit der 4.-Mai-Bewegung propagierten, blieben sie an diese Vergangenheit gebunden, die so zu einem Trauma wurde.

Wer sich in China bewegen und erfolgreich handeln können will, braucht den Zugang zu einem reflexiven Umgang mit der chinesischen Kultur - und ihrer Geschichte. Man muss hierzu nicht Chinese werden, aber man kann diese Fähigkeit zur Reflexivität auch nicht durch einen interkulturellen Crash-Kurs erwerben. Warum es für jeden, der mit China zu tun hat, notwendig ist, sich ein Grundwissen über China anzueignen, das nicht identisch ist mit dem, was Chinesen üblicherweise über sich selbst wissen, soll in dem Vortrag dargelegt werden. Dabei geht es um die Forderung nach der Ausbildung von relationalem Denken und um die Darlegung der Notwendigkeit und Attraktivität einer „Chinakennerschaft“ jenseits sinologischer Fachwissenschaft.

SHEN Airu 沈爱如

周五 Freitag, 15:30 Uhr

VHS Bad Schwartau

KL 25/201

Erfahrungen mit Computer-unterstütztem Chinesisch-Unterricht

Das methodische Ziel, den Lernenden einzubetten in eine authentische chinesische Sprachumgebung und -wahrnehmung, ist inzwischen mithilfe von audiovisuellen Computersimulationen erreichbar geworden. Dies gilt für alle Kompetenzbereiche, für das Hörende und Lesende Verstehen ebenso wie für das Sprechen und Schreiben.

Älteren Generationen wurde beim Chinesischlernen oft genug eine langfristig monotone Arbeitsdisziplin abverlangt, wie sie einer typischen Fremdsprachdidaktik von heute nicht mehr gemäß ist. Moderne Lehrmethoden müssen sich am veränderten `learn & life-style` heutiger Zielgruppen orientieren. Auf der Grundlage jahrelanger Praxiserfahrung berichte ich über lernpsychologisch wirksame und nachhaltig motivierende Spieltrieb-Elemente im Chinesisch-Unterricht für Deutsche.

Prof. Dr. Mette THUNØ

周五 Freitag, 11:00 Uhr

Faculty of Humanities  
University of Copenhagen, Denmark

Hörsaal 1a

Between Chinese Language Teaching and Chinese Studies in the Nordic Countries: Language Studies or Part of the Humanities?

Chinese as an object of study or teaching has in Scandinavia been severely influenced by Bernhard Karlgren and his interest in and passion for historical linguistics. After WWII, Karlgren taught Chinese and Chinese linguistics to interested Scandinavian students and three of them ended up in each their Nordic capital as founders of institutes devoted to the studies of Chinese linguistics and phonology. Chinese as a university taught subject thus ended up in the Faculties of Humanities and have stayed in these institutions, but the content of the field has changed radically in all three countries. The object of Chinese studies is no longer linguistics or philology, but the language is primarily taught as a tool for studies of other subject matters related to the humanities. Acquiring the Chinese language – written and spoken – has become very important for students to master within a short period of time in order also to obtain training in other subject matters. But are we teaching students the Chinese language based on the most recent and convincing theories and didactics of foreign language studies? Chinese should as part of the humanities be taught as a language in its historical, social and cultural context, but is this possible with teachers specialising in language teaching or in subject matters in the humanities (and sometimes other disciplines) unrelated to the language? This talk will address these questions and try to give an answer to how we avoid that our students become mediocre in both the Chinese language and in their supplementary subjects.

Geoff TRANTER

周六 Samstag, 9:00 Uhr

TELC GmbH, Frankfurt

KL 25/201

Sprachkompetenzmessung vor dem Hintergrund des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens

Der 2001 veröffentlichte GER stellt einen umfassenden Rahmen für den Fremdsprachenunterricht dar. Ausgehend vom Primat der Kommunikationsfähigkeit als politische Zielsetzung zur Förderung der Verständigung zwischen den Völkern werden die verschiedenen Fertigkeiten und Kompetenzen, die zur Erreichung einer kommunikativen Kompetenz erforderlich sind, auf sechs verschiedenen Kompetenzniveaus definiert. In diesem Workshop wird Gesamtüberblick über alle für das Lernen, Lehren und Beurteilen wichtigen Aspekte des GER gegeben.

Dr. TSE Ka Ho 謝家浩  
& Dr. CHAN Shuk Ching (Esther) 陳淑貞  
香港教育学院  
Hong Kong Institute of Education

周四 Donnerstag, 13:30 Uhr

KL 25/201

将方块字的难点变成优势——学习汉语的快捷方式

Change the Difficulties of Chinese Characters into its Advantages: a Short-cut to Learn Chinese

漢語的特點是形、音、義結合，但對以拼音文字為母語的外國人來說，學習漢語的其中一個難點是方塊字的形狀。雖然漢字的基本筆畫簡單，但組合多變複雜，字形接近的字更是難以辨認，不像拼音文字那樣，只要掌握字母的讀音和拼寫規則，便能我手寫我口。雖然現今中文越來越受人重視，但仍舊用傳統的方法來辨識漢字，會否切合學習者的實際需要？漢字既然是一個個不同的圖象，如從數碼圖象的方式來學習，會否更容易把握中文資訊化的發展。本文藉國際漢語教學的經驗，與各位一同探討一種數碼圖象學習中文的方式，連同它的配套設施。它不但對初學者發揮作用，就是對高階的學習者也有一定的幫助，而且它還是一套免費的系統。

TSUI Tin Chau 徐天就

周六 Samstag, 9:45 Uhr

荷兰南方高等专业大学  
Zuyd University

K 24/21

中文？好学

荷兰虽然是一个小国，但近年来学习汉语的热潮并不亚于欧洲大国。本报告讨论荷兰中学使用交际教学法(Communicated Language Teaching)的经验、配合该教学法的中学汉语系列教材《中文？好学！》，以及如何打破汉语给外国人留下的枯燥难学的印象。

Prof. Dr. Dorothea WIPPERMANN

周六 Samstag, 11:45 Uhr

Universität Frankfurt

KL 25/201

Einsatz des Hanyu Pinyin im Unterricht der chinesischen Sprache und Schrift – Erfahrungen im Fach Sinologie an der Universität Frankfurt

Kathleen WITTEK

► Dr. Antje DOHRN und Kathleen WITTEK

Prof. Dr. WU Ching-Hsuan 吳青璇

周五 Freitag, 17:00 Uhr

Bentley College, USA

KL 25/201

Teaching Advanced Spoken Chinese: Integration of accuracy and cultural awareness in word choice

Advanced Chinese learners, in general, are able to verbally express themselves and communicate with others in a variety of topics. In addition, they usually possess knowledge, to a certain extent, with respect to Chinese culture, such as history, cultural practice, and art. With such speaking skills and knowledge in Chinese language and culture, the advanced Chinese speakers are not often concerned with getting meaning across. However, they can find it challenging to be precise in word choice, including both structural patterns and vocabulary. As a result of being imprecise, not necessarily being wrong, utterances of the advanced Chinese learners can be grammatically correct but idiomatically and culturally inappropriate. An example of such an utterance is “系主任您好，我想通知您，由於我要去台北參加一個研討會，所以我下星期不能來上課。” Another example is “昨晚，我陪我母親在陽台上賞月，看著月出那淡黃的顏色，我和我母親頓時間都感到很愉快。” One more example is “我告訴我婆婆，人老了就該住進養老院，別老住在我們家”。 Inappropriate utterances like the above are not uncommon, and most of them are not predicable as the range of conversation topics among the advanced Chinese learners is widened rapidly as they progress daily. Therefore, emphases of pedagogical teaching approaches to treat this type of problems should be placed not only on linguistic properties of certain vocabulary or structures, but, more importantly, on raising learners' awareness of how Chinese people view the world around them.

In the presentation, firstly, a collection of common mistakes regarding word choice among advanced Chinese speakers is presented. Secondly, literature in relation to speaking skills and cultural awareness is reviewed. Thirdly, pedagogical tasks that can be utilized in Chinese classrooms to promote grammatically correct and culturally appropriate speeches are introduced. Finally, the presenter invites questions from the audience.

Prof. Dr. WU Yiching 巫宜靜

周五 Freitag, 11:00 Uhr

Ming Chuan University, Taiwan

KL 25/201

從量詞「口」看二岸華語  
詞彙異同

台灣和大陸兩岸地區的華語語法有相當的差異性。這些差異，不僅對語言學，也對華語教學、語言資料庫的設計與應用等相關的領域都有重大影響。本文以量詞「口」為例，對台灣和大陸的詞彙差異進行初步探討。

「口」在兩岸皆可為量詞，形成特定的用法。如：

1. a. 一口鐘/井/鍋
- b. 一口皮箱
- c. 一口劍/刀
- d. 一口白牙
- e. 咬一口
- f. 吃一口飯/喝幾口湯
- g. 呼/吁/吹/喘 一口氣
- h. 說一口流利的英語
- j. 吸一口氣

此外，「口」也有商業期貨交易單位的量詞用法，台灣用例如下(2a)，大陸用例如下(2b)：

2. a. 目前一口股票選擇權表彰5張現股，因此，若要以現股繳交保證金，則賣出一口台積電股票選擇權，將必須提供5張台積電股票作為保證金，(<http://www.libertytimes.com.tw/2004/new/aug/15/today-stock1.htm>)

b. 經紀人梁紅代梁錦濤先後進行了9次期貨買賣，其中紅豆60口、幹蘭10口，扣除手續費後，梁錦濤應得人民幣9170元的利潤。(北大-現漢語料庫)

「口」在台灣和大陸用法也有不同，如：

3. a. 你家有幾口人？/我家有三口人。(崔巒2003[2002]:21、陳絨、朱志平2003:91)

b. 方：你們家幾口兒？ 白：三四口兒，E N，四口兒。(北大-現漢語料庫)

c. 這位老兵全家三口人，老兩口的年齡加起來140歲，有一個40多歲的傻兒子。

(北大-現漢語料庫)

d. 家裏養著12口豬、3頭奶牛、1頭肉牛、18隻母雞，肉、奶、蛋亦足而有餘。

(北大-現漢語料庫)



## (Fortsetzung)

(3a)中「口」當「人」的量詞，(3b)中兒化韻的「口兒」和(3c)中的「口」都代指人。雖然漢語自古以來即有「一家五口」、「五口之家」等以「口」指人的用例，但現今在台灣，「口」代指人的用法限制很大。雖亦有「三四個」可代指三、四個人的用法，但數詞前不加狀態動詞來修飾，沒有如「\*老兩個的年齡加起來140歲」的表達形式。(3d)中「口」用來計量「豬」，在台灣也較少見。

兩岸詞彙變異的問題，早已受到研究者的重視，其中刁晏斌(2000)有系統地從語音、詞彙和語法等面向來進行研究。洪嘉麒、黃居仁(2008)的研究，以中文詞彙特性速描系統(Chinese Word Sketch Engine)中提供的「詞彙素描差異」(word sketch difference)功能，研究兩岸語料中義近而形異的對應詞彙，如「警察」和「公安」，並且從其不同的搭配詞彙中，發掘其他具有在二岸呈現對應的異形詞。在研究方法、工具與成果上，該研究均有重大突破與創新。不過目前未見對兩岸「口」差異的研究論述。

本文分別從CWSE含有台灣語料和大陸語料的二個子語料庫，中央通訊社的語料庫(gigaword-cwn)以及新華通訊社語料庫(gigaword-xin)中，使用「詞彙素描」(word sketch)的功能，擷取出「口」的語言分析訊息，再逐一進行比對。同時將觀察臺灣中研院的平衡語料庫，以及大陸北京大學現代漢語語言學研究中心的現代漢語語料庫，中「口」的用法，並且探究在二岸編輯的華語教材中，對量詞「口」的教學處理。

Barbara ZENKE

周六 Samstag, 15:30 Uhr

Gymnasium an der Hamburger Straße, Bremen

KL 25/134

„Kursbuch“ Chinesisch - Portfolioarbeit im Chinesischunterricht

„Das Sprachenportfolio ist eine strukturierte Sammlung von Dokumenten unterschiedlicher Art und von Beispielen persönlicher Arbeiten, die von den Lernenden zusammengestellt wird und die sie immer wieder ergänzen und aktualisieren, um ihre Mehrsprachigkeit, ihre Kompetenzen in verschiedenen Sprachen, ihr Sprachenlernen, ihre Sprachkontakte und ihre interkulturellen Erfahrungen für sich selbst und für andere transparent zu dokumentieren.“ So erläutert Günther Schneider von der Universität Freiburg/Schweiz den Begriff Sprachenportfolio.

Gerade auch im Chinesisch-Anfangsunterricht bietet ein Portfolio (oder „Kursbuch“) viele Vorteile: die Förderung von Fähigkeiten wie Zeitmanagement, Kreativität im Umgang mit der Sprache und in der Gestaltung, eine Erweiterung der Beurteilungsformen und die Erstellung einer vorzeigbaren persönlichen Dokumentation des Lernfortschrittes, die darüber hinaus großen Erinnerungswert hat.

Schwerpunkt des Vortrages wird die Darstellung von vier Jahren Praxiserfahrung mit Kursbüchern in der Sek I und Sek II sein.

Dr. ZHANG George Xinsheng 张新生

周五 Freitag, 11:45 Uhr

SOAS Language Centre  
University of London

Hörsaal 1a

Chinese Language  
Teaching in the UK  
– Present and Future

There have been some rapid developments in the field of Chinese language teaching (CLT) in the UK in the last five years, and it seems to be accelerating even more with the apparent efforts by the Chinese government (Hanban) in the promotion of Chinese language learning and teaching through the recent creation and development of over 200 Confucius Institutes all over the world. This paper intends to be primarily informative by presenting an up-to-date picture of the CLT in the UK at the moment.

The paper consists of four sections. It will start with a brief but comprehensive account of the development of CLT in the UK in the recent years. Then it will look at some characteristics during this period of development. The paper will also examine and analyse some relevant issues before some short concluding remarks on the trends in the future development of CLT in the next few years.

Prof. Dr. ZHAO Yang 赵杨

周四 Donnerstag, 17:00 Uhr

北京大学对外汉语教育学院  
Peking University

Hörsaal 1a

一语中的语法标记成分对  
二语习得的影响

有些语言有丰富的语法标记成分，以表达各种语法关系。第二语言习得研究发现，一语中的语法标记成分对二语习得有一定影响。本文通过母语为日语的学习者对汉语非宾格动词和心理动词的习得研究，对这一问题进行探讨。

汉语非宾格动词和日语非宾格动词都只能表起动，不能转换为及物动词表使动。汉语和日语中的心理动词只能以经验者作主语表起动，而不能以之作宾语表使动。简言之，汉语和日语在非宾格动词和心理动词上具有相似的句法表现。两种语言的区别在于，相对于汉语，日语有较丰富的语法标记成分，如使动、及物等。汉语和日语在语法标记成分上的差异，为汉语第二语言习得研究提出了很有趣的问题：（1）没有显性语法标记成分的指引，母语为日语的学习者能否习得汉语非宾格动词和心理动词的非使动特征？（2）如果不能，其汉语中介语是否受到其它因素的制约？

本文通过可接受性判断测试和组句测试，对上述两个问题做了实证研究。测试结果表明，母语为日语的学习者在汉语非宾格动词上容易出现使动错误，因而赋予非宾格动词以及物动词的句法结构。在汉语心理动词上，使动错误不常见，但学习者往往把经验者放在主语位置，把受事放在宾语位置，因而出现另一类错误。本文的结论是，一语中的语法标记成分对中介语语法有影响，其它因素如题元层级等对中介语语法也有制约作用。

Prof. Dr. ZHU Xiaoxue 朱 小雪

周六 Samstag, 11:00 Uhr

Beijing Second Foreign Language Studies University  
北京第二外国语学院

KL 25/201

Möglichkeiten und Schwierigkeiten der Anwendung der sprachlichen Kannbeschreibungen des europäischen Referenzrahmens für das Chinesische

Zu der Frage, ob „Der Gemeinsame Europäische Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen“ auch für das Chinesische anwendbar ist, wird in theoretischer und pragmatischer Hinsicht eine subjektive Meinung vorgestellt. Eine der großen Schwierigkeiten liegt wahrscheinlich im Doppelsystem der Sprache, Pinyin und Schriftzeichen.

Dieter ZIETHEN

► HUANG Hefei 黄鹤飞 und Dieter ZIETHEN



# Dong bu dong?



**Neu**

Schülerbuch (für 2 Lernjahre)  
978-3-12-523212-9

Lehrerbuch (für 2 Lernjahre)  
978-3-12-523214-3 (Nov. 2008)

Arbeitsheft 1 mit Audio-CD  
978-3-12-523213-6

Arbeitsheft 2 mit Audio-CD  
978-3-12-523215-0 (Nov. 2008)

## 懂不懂？

Das erste Chinesischbuch, das speziell für deutsche Schülerinnen und Schüler entwickelt wurde.

- Zweisprachig in Deutsch und Chinesisch
- Benutzerfreundliche Struktur: Konversation, Ausspracheübungen und Schriftzeichenlehrgang sind ganz flexibel kombinierbar.
- Alle vier Kompetenzbereiche Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben werden ebenso wie Wortschatzarbeit ausgewogen berücksichtigt.

Ernst Klett Verlag, Postfach 10 26 45, 70022 Stuttgart  
Telefon 0711 · 6672-1333, Telefax 0711 · 6672-2080 (6 ct pro Anruf/Fax)  
[www.klett.de](http://www.klett.de)



## Impressum 出版事项

Tagungsort	Freie Universität Berlin Campus Dahlem Habelschwerdter Allee 45 14195 Berlin
Veranstalter der Tagung	Fachverband Chinesisch (FaCh) e.V.
Tagungsmanagement	Alexander Türpe
Mitarbeit	Felix Schulz
Herausgeber	Dr. Andreas Guder (FaCh e.V.)
Redaktion/Layout	Daniel Kiowski
Druck	digital printing hall, Habelschwerdter Allee 37, 14195 Berlin
Redaktionsschluss	11. September 2008
V.i.S.d.P.	Fachverband Chinesisch e.V., Büro Berlin, Ehrenbergstr.26-28, 14195 Berlin
Stand	11. September 2008 - Änderungen Vorbehalten. Im Zweifelsfall gilt das Tagungsprogramm unter <a href="http://www.geschkult.fu-berlin.de/e/oas/sinologie/fachverbandstagung-chinesisch">www.geschkult.fu-berlin.de/e/oas/sinologie/fachverbandstagung-chinesisch</a>

Es ist vorgesehen, die wesentlichen Vorträge der Tagung in der nächsten Ausgabe von „CHUN - Chinesischunterricht“ zu publizieren. Publikationsfähige Typoskripte von Artikeln können bis Ende Januar 2009 beim Fachverband eingereicht werden ([schinc@uni-mainz.de](mailto:schinc@uni-mainz.de))

Besonderer Dank für die Unterstützung an:

Konfuzius-Institut an der Freien Universität Berlin e.V.

Zentraleinrichtung Sprachenzentrum der Freien Universität Berlin

Ostasiatisches Seminar der Freien Universität Berlin, Sinologie

TELC GmbH, Frankfurt

Klett Verlag, Stuttgart

Chinabooks.ch, Thalwil / Schweiz

Langenscheidt Verlag, München

Buske Verlag, Hamburg

## Öffentlicher Nahverkehr / Public Transportation

Tagungsort 会议地点 Habelschwerdter Allee 45	Bus M11, X11 „Hittorfstraße“ Bus 110 „Löhleinstraße“ U3 Thielplatz
King's Garden 御苑酒家	Bus M11, X11 „Unter den Eichen/Drakestraße“ S1 Lichterfelde West
Aparthotel Dahlem, Clayallee 150-152	Bus X10, 115 „Hüttenweg“
购物街 Dahlem-Dorf (U3)	Bus X11, X83 „U Dahlem Dorf“ U3 Dahlem Dorf
购物街 Lichterfelde West (S1)	Bus M11, X11 „Lichterfelde West“ S1 Lichterfelde West

## Anfahrtsbeschreibung zur Habelschwerdter Allee 45 / Directions

Vom Hauptbahnhof / From Hauptbahnhof (Berlin Central Train Station)

S-Bahn S9 Richtung Spandau bis Zoologischer Garten, umsteigen in die U2 Richtung Pankow bis Wittenbergplatz, umsteigen in die U3 Richtung Krumme Lanke bis Thielplatz, Fahrzeit ca. 30 Min.

*S-Bahn S9 direction Spandau to Zoologischer Garten, change to subway U2 direction Pankow to Wittenbergplatz, change to U3 direction Krumme Lanke to Thielplatz; travel time ca. 30 min.*

Vom Flughafen Schönefeld / From Schönefeld Airport

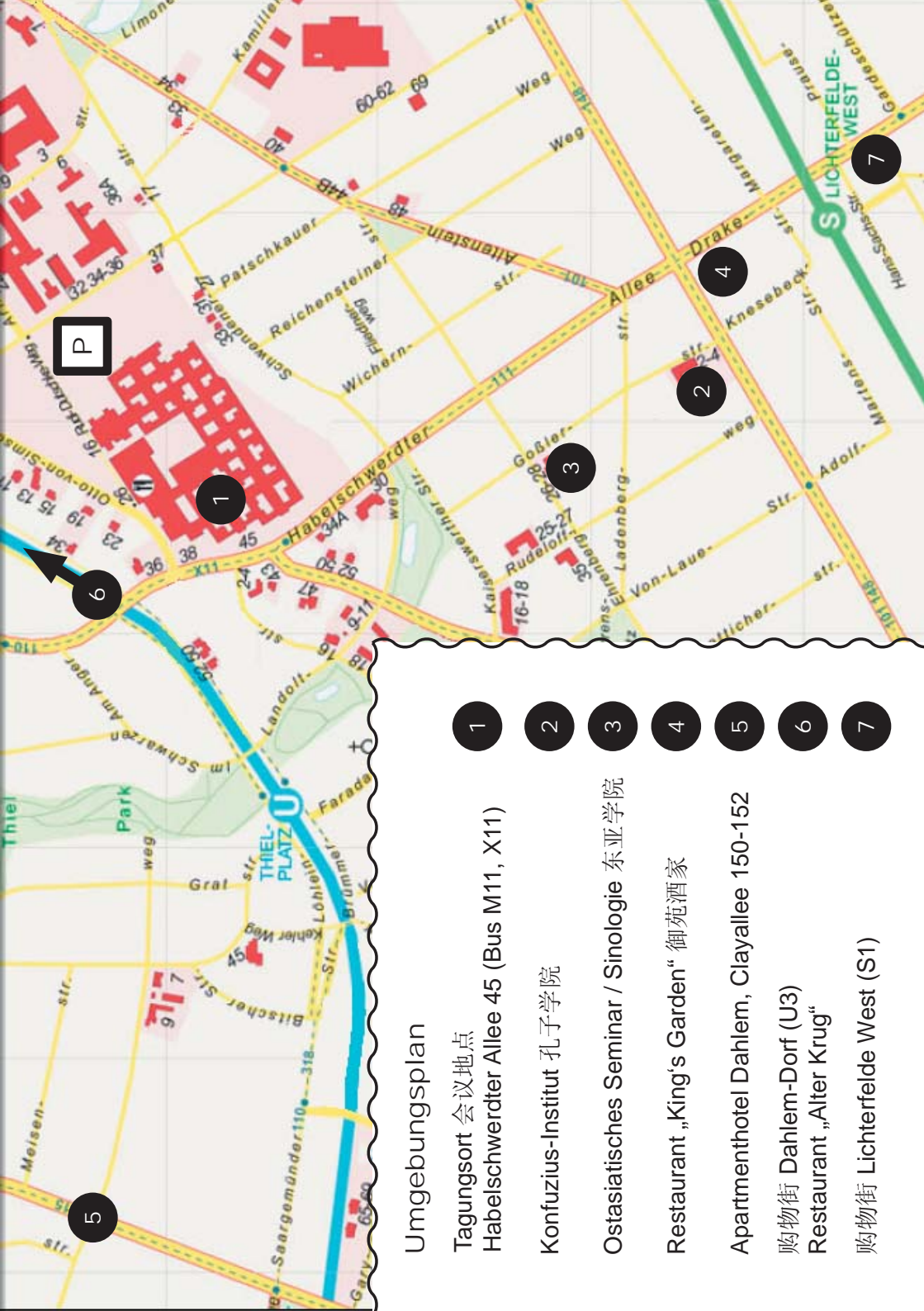
S-Bahn S9 Richtung Spandau bis Treptower Park, umsteigen in die Ringbahn S 41 westwärts bis Heidelberger Platz, umsteigen in die U3 Richtung Krumme Lanke bis Thielplatz, Fahrzeit ca. eine Stunde.

*S-Bahn S9 direction Spandau to Treptower Park, change to the circle line S 41 traveling west to Heidelberger Platz, change to the subway U3 direction Krumme Lanke to Thielplatz; travel time about one hour.*

Vom Flughafen Tegel / From Tegel Airport

Bus 109 bis U-Bhf. Jakob-Kaiser-Platz, umsteigen in die U7 Richtung Rudow bis Fehrbelliner Platz, umsteigen in die U3 Richtung Krumme Lanke bis Thielplatz, Fahrzeit ca. 40 Min.

*Bus 109 to subway stop Jakob-Kaiser-Platz, change to the subway U7 line direction Rudow to Fehrbelliner Platz, change to the U3 direction Krumme Lanke to Thielplatz; travel time ca. 40 min.*



## Umgebungsplan

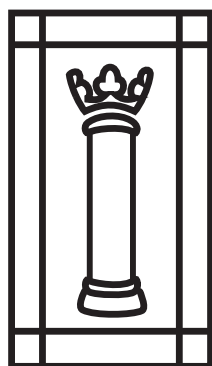
- 1 Tagungsort 会议地点  
Habelschwerdter Allee 45 (Bus M11, X11)
- 2 Konfuzius-Institut 孔子学院
- 3 Ostasiatisches Seminar / Sinologie 东亚学院
- 4 Restaurant „King’s Garden“ 御苑酒家
- 5 Apartmenthotel Dahlem, Clayallee 150-152
- 6 购物街 Dahlem-Dorf (U3)  
Restaurant „Alter Krug“
- 7 购物街 Lichterfelde West (S1)



Wir bedanken uns bei folgenden Firmen für ihre Unterstützung:

# telc

## LANGUAGE TESTS



**Buske**

